LITTE BILLE

Settuna

und Unzeiger für

Dieses Blatt (früher "Neuer Clbinger Anzeiger") erscheint werftäglich und tostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mt., mit Botenlohn 1,90 Mt., bei allen Postanstalten I Mt.

Möhentlich 8 Gratisdeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — Candw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
"Der Hausfreund" (täglich).

= Telephon-Anschluß Nr. 3.

Elbing, Dienstag



Stadt und Cand.

Infertione-Auftrage an alle ausm. Beitungen vermittelt bie Expedition biefer Beitung Insertafe 15 Pf., Wohnungsgesuche und Angebote, Stellengesuche und Angebote 10 Pf. bie Spalizeile ober beren Raum, Restamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belageremplar tostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Rr. 13.

Eigenthum, Drud und Berlag von S. Gaars in Elbing Berantwortlicher Rebacteur Dar Biebemann in Elbing

29. Juli 1890.

42. Jahrg

Abonnements

Nr. 174.

auf die "Altpreufzische Zeitung" mit ben acht Gratisbeilagen werden für die Monate August und September ftets angenommen und toften in der Expedition unferes Blattes und in den bekannten 1,10 Mt. mit Botenlohn . 1,34 bei allen Boftanftalten . .

Inserate 3

finden gerade in den bemittelten Rreifen Elbings, Oftund Weftpreußens ben wirtfamften Erfolg.

Telegraphische Nachrichten.

Koburg, 27. Juli. Prinz August ist gestern von hier abgereist. — Prinz Ferdinand sowie Prinzessin Clementine begeben sich Nachmittags 3 Uhr nach

Wilhelmshaven, 27. Juli. Zum Empfange bes Kaisers ist der kommandirende Admiral Freiherr d. Goly heute hier von Berlin eingetroffen.

Bien, 27. Juli. Raiferin Glifabeth und Ergherzogin Balerie sind geftern bei einer Fahrt über die Linder Brücke vom Wagen, dessen Pferde schenten, lechts und links abgesprungen und beibe vollständig unversehrt geblieben.

Frauenfeld, 27. Juli. Bei dem heutigen Bantett des eidgenöffischen Schützenfestes bantte Born (Murnberg) für die liebenswürdige Aufnahme, welche die beutschen Schüßen hier gesunden hätten, und brachte ein Hoch auf die Schweizer Schüßen und die Schweizer Schüßen und die Schweiz aus. Sieber (Kalifornien) entbot der Helvetia

einen Gruß ans Columbia. Baris, 27. Juli. Hier eingegangene Telegramme aus Buenos Apres bestätigen, daß daselbst gestern Nachmittag zwischen den Aufständischen und den Anshängern der Regierung heftige Kämpse stattgesunden haben. Auf beiden Seiten wurden viele Personen getöhet und beiden Seiten Aufschlichen scheinen gefödtet und verwundet. Die Aufständischen scheinen über reiche Mittel zu verfügen und geschieft geleitet zu werden, auch besitzen sie große Sympathien bei den Truppen. Der Präsident von Argentinien ist nach Cordoda abgereist. Die Bevölkerung verhält sich

Baris, 27. Juli. Der Deputirte Brisson gedenkt, wie verschiedene Blätter melden, seine Interpellation wegen des englisch-deutschen Abkommens betreffs Banzibar's vor dem Schluß der Session zu erneuern.

— Die Deputirten des Departements Alspes Maritimes beablischtigen die Sessione des Wiesen Wartimes in beabsichtigen die Haltung des Nizzaer "Benfiero" in der Nizzaer Flaggenaffaire in der Kammer zur Sprache

London, 27. Juli. Nach einem Telegramm bes "Reuter'schen Bureaus" aus Buenos Uhres von gestern fanden geftern Rachmittag zwischen den aufständischen Truppen und der Regierungspartei schwere Busammenftoge ftatt. Biele Berfonen find getobtet wolven. Die weveuen zogen nach dem Biktoria-Plat, wo das Palais des Präsidenten und das Rathhaus gelegen sind. Der Präsident sloh nach Rosario. Die Geschäfte stocken. Einige Stunden später rief die revolutionäre Regierung Arem zum Präsidenten und Romero zum Finanzminister aus. Die Revolution breitet sich stündlich weiter aus. Die Behörden bestochten iedagt die Ordnung worden. Die Rebellen zogen nach dem Biftoria-Blat, wahren jedoch die Ordnung.

Wahren jedoch die Ordnung. **Rom,** 27. Juli. Die offiziöse "Misorma" kommt in einer Besprechung der Austösung des italienischen Schulvereins "Pro patria" in Triest zu dem Ergeb-niß, daß diese Maßregel lediglich die innere Politik Desterreichs betreffe, in welche Italien sich nicht eins

Ronstantinopel, 27. Juli. Nach einer Meldung der "Agence de Constantinople" soll das erwartete Irade betreffend die Uebergabe der endgiltigen Bestiallungsurtunde an die bulgarischen Bildingsurtunde and die bulgarischen Bildings von

Ochrida und Negfub heute öffentlich bekannt gegeben

New-York, 27. Juli. Nach weiteren Nachrichten aus Buenos Uhres ging die aufständische Bewegung bon der Union Civica aus, welche von zwei Bataillonen der diefigen Garnsson unterstützt wurde. Präsident Celman hat in der ganzen Mepublik den Belagerungszustand erklärt und die Nationalgarde unter die Wassen gerusen. Fünf andere Bataislone und ein Theil der Artillerie erklärten sich zu Gunsten der Aufständischen. Die Nureaux Die Bureaux der Post= und Telegraphenberwaltung sind von Militärabtheilungen besetzt. Wie es heißt, hätten die Aufständischen bisher vollkommenen Ersolg gehofe, der gehabt; der Gouverneur von Buenos Ahres ist schwer gehabt; der Gouverneur von Buenos Apres ift schwer verwundet; General Campos, welcher anläßlich der Entdeckung ver letzten Verschwörung verhaftet wurde, ist von den Aufftändischen in Freiheit gesetzt worden.

Den letzten Meldungen auß Guatemala zusolge war die dortige Revolution unter General Ezeta dunächst gegen die Regierung Varillas gerichtet. Eine Alnzahl Soldaten weigerten sich weiter Dienst zu thun, weil sie feinen Sold empfingen. Man sürchtet, die Truppen würden gemeinsame Sache mit den Ausständischen machen. Barillas hat über die ganze ständischen machen. Barillas hat über die ganze Republik den Belagerungszustand verhängt; einige Ans ftifter des Ansstandes find verhaftet worden, die Truppen von San Salvador follen im Anmarich auf die Haupt= stadt begriffen sein.

Offener Brief an ben Berein deutscher Gifenbahnen

zu feiner Generalverfammlung am 30. Juli er. Bon Dr. Couard Engel=Berlin. Rach dem "B. T."

Durch eine Notiz in den Zeitungen erfährt das Bublifum, darunter auch ich, daß Sie, der Berein beutscher Gisenbahnen, dem auch die meisten österseichtischen, ungarischen, viele belgische, holländische und rumänische angehören, am 30. Juli 1890 in Dresden rumäntiche angehoren, am 30. Juli 1890 in Dresden Ihre Generalversammlung halten werden. Auf dieser Bersammlung wollen Sie sich auch mit dem Perssonenverkehr ein wenig beschäftigen, was das reisende Publikum ganz besonders freuen muß. Irgend eine Verstreung des Publikums auf Ihrer Versammlung sindet nicht statt; Personen, welche nicht Gisendahndirektoren oder etwas Nehnliches sind, haben keinen Jutritt, besonders keiner der Schriftseller die sich abne Gisenbahndirektoren feiner der Schriftsteller, die sich, ohne Eisenbahndirektorzu sein, mit der Bertheidigung der Interessen der Reisenden beschäftigt haben. Es bleibt also, um Ihnen die Wünsche der Nicht-Eisenbahndirektoren zur Kenntniß du bringen, nichts Anderes übrig, als der Weg durch die Presse, obgleich ich mir nicht verhehle, daß die meisten von Ihnen offenbar Zeitungen niemals lesen, sonst könnten Sie nicht so theilnahmlos an den zahle sonst connten Sie nicht so ihentugninds an den zahle sossen Beschwerden vorübergehen, die in der deutschen Presse sorigen das jest herrschende Personentarswesen laut werden. Immerhin werden Sie mir dankbar sein, daß ich die Ausmerhankeit der Reisenden von Aber Generalizerkannslung lenke und ihnen beauf Ihre Generalversammlung lenke und ihnen be-greislich mache, um welche wichtigen Dinge es sich dort handelt, damit sie wissen, wen die Schuld trifft,

venn wieder einmal nichts zu Stande fommt. Zwei Anträge werden Sie auf Ihrer Generals versammlung besonders beschäftigen: der Antrag der ungarischen Staatsbahnen auf Einsührung des Zonens tarifs und ein Antrag auf Beranderung gewiffer Bestimmungen für die zusammenstellbaren Rundreisehefte. Was zunächst die Rundreisehefte betrifft, so wird Inder Sterblicher sich überhaupt nicht mehr auskennt in den alle paar Monate geänderten Bestimmungen. Es bedarf eines sehr eingehenden Studiums, um alle Feinheiten, die Sie im Lause der Jahre ausgeklügelt haben, zu kennen, und die Meisten lernen sie nie. Ohne Hilse der Beamten oder besonderer Reisebureaus läßt sich ein Rundreiseheft nur in den seltensten Fällen zusammenstellen. Nun wollen Sie wieder ein werig an den Bestimmungen sliden, und wenn man einer Zeitungsnotiz trauen darf, soll jest wenn man einer Zeitungsnotz trauen darf, soll jest die Zahl von 600 Kilometern auf 300 Kilometer herabgesetzt werden. Daß auch diese "Resorm" nur den wohlhabenden Klassen zu Gute kommt, wie alle Ihre Ausnahme= und Bergünstigungstarise, das wers den Sie gewiß einsehen, wenn Sie es auch vielleicht nicht öffentlich zugeben werden, denn eine so ganz und gar bem Buge unferer Beit widerfprechende Richtung des Gifenbahuwesens gefteht eine General= versammlung beutscher Eisenbahnen natürlich niemals offen gu. Cammtliche Reisende der vierten Rlaffe find von der Wohlthat zusammenstellbarer Reisehefte ausgeschlossen, wie sie ja auch ausgeschlossen sind von der Ermäßigung der Rücksahrtarten und ausgeschlossen von dem Recht der Benutung der Schnellzüge, die allen mit Begünstigungskarten Reisenden der wohle habenderen Stände ohne besonderen Zuschlag offen ftehen!

Natürlich wird durch die Herabsetung der Kilos meterzahl für Rundreisehefte auf 300 die Zahl der mit Vergünstigungsbillets sahrenden Personen abermals bedeutend gesteigert und der schon setzt ungeheuerliche Apparat der Billetausgabe vergrößert werden. Während jett schon ungefähr 55 Brozent sämmtlicher Reisenden mit Bergunstigungs- und Ausnahmekarten Meisenden mit Vergunstigungs= und Ausnahmetarien sahren, wird die Zahl der privilegirten Reisenden durch Ihre "Resorm" wahrscheinlich auf 70 Prozent steigen. Wie wäre es, wenn Sie sich einmal zu dem heldenhaften Entschlusse aufraften, sämmtliche Aussnahmetarise abzuschaffen, in denen sich ja doch kein Mensch mehr zurecht sindet, und den Durchschnittssertrag pro Kilometer zum normalen Fahrpreis machten?! Der Vorschlag ist von mir schon vor Kahr und Tag ver-Der Borichlag ift bon mir icon vor Jahr und Tag veröffentlicht worden, aber Sie haben ihn unberncfichtigt gelaffen, wahrscheinlich, weil er Ihnen zu einfach vorfam, benn Sie haben eine unbezähmbare Borliebe für bas Berwickelte. Gie murben bann gu Gagen fommen bon 2, 3, 5 und 7 Bfennigen für die vier Rlaffen und fönnten mit einem Schlage sämmtliche Rücksahrt-, Rundreise-, Sommersaison- 2c. 2c. Billets abschaffen. Natürlich ware auch das keine Reform im großen

Stil, aber es ware doch eine fehr erhebliche Bereins sachung. Run kommt aber eines Ihrer eigenen Mitglieder, an dem Sie schon so vielen Rummer haben erleben muffen, die allen geheiligten Neberlieferungen bes Bostfutschentarifs ber deutschen Gisenbahnen ab-trunnig gewordene Berwaltung der ungarischen Staatsbahnen, und muthet Ihnen zu, den in Ungan und jüngst auch in Oesterreich so ausgezeichnet bewährten Bonentarif auf alle dem Berein deutscher Sisenbahnen angehörigen Linien einzuführen. Ich tann mir vor-stellen, mit welchem Schandern Sie diesen Antrag

verkehr fich in einem einzigen Sahre auf 275 Prozent | die steigert! Und noch weniger spaßhaft wird es Ihnen vorkommen, daß in Ungarn dieje Steigerung des Ber= tehrs ohne die geringfte Steigerung der Betriebsaus= gaben oder des Wagenparkes sich vollzogen hat, wo=rüber Ihnen ja Ihr Mitglied von der ungarischen Staatsbahn auf Befragen sachtundigsten Ausschlußungeben wird. Um allerwenigsten Anlaß zum Spaßs machen liegt jedoch in der Ihnen wohl auch nicht un= bekannten Thatfache, daß in Ungarn eine Steigerung ber Einnahmen um 21 Prozent lediglich aus dem Bersonens und Gepäckverfehr eingetreten ift, eine Steigerung, die auf deutsche Berhältnisse angewandt, ungefähr 65 Millionen Mark, also die gesammten Mehrforderungen der Heeresverwaltung, im Jahr aus-machen wurde, selbst wenn die Steigerung in dem kulturell so viel höher als Ungarn stehenden Deutschland nicht noch eine großere werden follte als um Prozent.

Wie Sie sich über den Antrag der ungarischen Staatsbahnen entscheiden werden, wiffen wir noch nicht. Aber fo viel miffen wir, daß beut zu Tage boch Riemand mehr, selbst fein Gisenbahndirektor mehr es wagt, den jest feit 50 Jahren unverändert herr ichenden Boftkutschentarif der Gifenbahnen ernftlich zu pertheidigen. Es wird Ihnen nicht entgangen fein bag bas Bublitum Ihnen gegenüber, bant auch ein wenig meinen Bemühungen, eine völlig andere Stellung einnimmt als früher. Man hat nicht den geringften Respett mehr bor all Ihren Runfteleien im Berfonen= tarifwesen, und wenn Sie Zeitungen lefen wurden, jo kunnten Sie jeden Tag die wohlbegrundetsten Ber= spottungen Ihrer Tariffunfte finden. Diejenigen Ihnen, welche Staatsbahnen vertreten, sich wirklich einmal überlegen, ob ein Justen schaft betricht einmit notregen, bb ein guftand länger zu dulden ist, der es Jedem ohne Alhndung gestattet, die schneidendste und nicht zu widerlegende Kritit an Einrichtungen zu üben, die doch schließlich ein Ausfluß der Staatshoheit find Bas haben Sie benn darauf zu erwidern, wenn man Ihnen nachweist, daß Ihre diretten Billets in den meisten Fällen theurer find als die Summe zweier Stredenbillets? Sie fühlen ja auch die Nothwendigkeit, zu reformiren, Se haben auch den guten Willen. Bas Ihnen fehlt, ift nur ein bischen Wuth, wie ihn Ihr Kollege, der ungarische Eisenbahnsachmann und Minister v. Baros, gehabt hat, der allerdings auch ein benkender Bolfswirth und ein weiser Staatsmann ist, und dessen Augen weiter sehen, als bis zum nächsten Kilometerstein, - Augen, die eben die Wohlfahrt des ganzen Landes und die Rolle, welche die Eisenbahnen dabei spielen, mit scharfem Blick über=

Machen Sie also ein Ende mit Ihrer ewigen Flicarbeit! Thun Sie endlich einmal ganze Arbeit! Erlösen Sie die auf den Bertehr mit einander angewiesene Menschheit von dem unübersebbaren Wirrwarr, den Sie allmählig geschaffen haben mit Ihren Musnahme= und Bergunftigungsbillets, und geben Sie ihr den Zonentarif! Dauernd können Sie sich ja doch nicht dagegen sträuben; er klopft ja schon an allen Grenzen an Ihre Thore. Soll es benn wirklich dahin kommen, daß erft Rugland, dann vielleicht auch die Türkei und wohl gar China den Zonentarif eins geführt haben muffen, ehe Sie sich zur Nachahmung all jener interessanten Länder entschließen?

Politische Tagesübersicht.

Fuland.
Berlin, 27. Juli. — Bezüglich ber Sozialistenfrage soll Fürst Bismarck, wie wir schon mitgetheilt haben, neuerdings einem Berichterstatter der pauslavistischen "Nowoje Bremja" gegenüber fich geäußert haben, je später Borkehrungen gegen die fozialistische Gefahr getroffen würden, um fo blutiger wurde bas Ende fein. Biergu bemerkt der Stockeriche "Reichsbote": "Blutiger kann das Ende sicher iche "Reichsvote": "Blutger tann das Ende sicher nicht werden, als daszenige, zu dem uns die falsche Sozialpolitik des ehemaligen Reichsekanzlers mit Nothwendigkeit gedrängt hätte. Gerade das Blut soll ja durch die kaiferliche Resorm vermieden und an seine Stelle der friedliche Ausgleich gesetzt werden; aber Bismark scheint von dem unbekehrbaren Rhantam beherricht das es in der fazielen Frage Phantom beherrscht, daß es in der sozialen Frage unter allen Umftänden zu Blut tommen musse, während zunächst doch nur seststeht, daß es unter ihm und seiner aus Mißtrauen und Menschenverachtung ge-borenen mechanischen Gewaltdiplomatie der letzten Jahre, die auch in den eigenen Unterthanen eine Art äußere Feinde erkennt, zu Blut gekommen wäre. Es ist gut, daß er nicht mehr in der Lage ist, durch eine solche an der falschen Stelle angewendete Blut= und Eisenpolitik das nationale Sedan von 1870 durch ein

inneres von 1890 in Frage zu stellen."
— Die "Sanct Johanner Zeitung" ersährt aus guter Quelle, in Arbeiterkreisen seien Berhandlungen im Gange, sämmtliche deutsche Arbeitervereine nach englischem Mufter zu gestalten und unter eine

Kontrolleitung zu stellen.
— Kürzlich ging die Mittheilung durch die Blätter, daß die Wißmann'sche Schuttruppe in Deutschenglichen afrika nach dem Inkrasttreten des deutschenglichen Absonmens auf 600 Mann vermindert werden solle.

"B. N. N." erfahren, ift jene Blättermelbung vollständig unbegrundet. Es ift maßgebenden Ortes ein derartiger Beschluß nicht gefaßt worden; es ist auch höchst unwahrscheinlich, daß in absehbarer Zeit eine Herabiegung ber Angahl ber beutschen Schuts-truppe in Ofiafrita stattfinden wird. Die noch immer unsichere Lage im Innern des deutschen Schutzgebietes ersordert die Errichtung so zahlreicher Stationen, daß vielmehr eine Versichtung der Schutztuppe ins Auge gefaßt werben burfte.

— Die Einnahmen der Preußischen Staats= eisenbahnen derugen im Monat Juni d. Is. 70,097,040 Mt., d. h. 2,501,283 Mt. mehr als im Junt 1889 ober auf ben Kilometer 2917 Mt. gegen 2892 Mt. im Juni 1889. In der Zeit vom Beginn dieses Etatsjahres, also in den drei Monaten April-Juni erreichten die Ginnahmen mit 214,244,066 Mt. ein Mehr von 17,053,034 Mt. gegen den gleichen Beitraum des Vorjahres, d. h. 8931 Mt. auf den Kilometer gegen 8466 Mt. im Borjahr.

— Auf Borschlag der Universität Bonn ist als beren Bertreter im Herrenhause Prosessor Dr. Nissen

berufen worden.

· Der Regierungs=Bräfibent von Mittelfranken,

Freiherr v. Hermann, ist in Ansbach gestorben.
— Das bayrische Ministerialblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung, in welcher mitgetheilt wird, daß die in den Diözesen Regensburg und Eichstactt wohnenden Altkatholiken seine Staatsregierung nicht mehr als Mitglieder der katholischen Kirche be= trachtet werden. Der Bischof von Regensburg hatte sich am 9. d. Mt. und der Bischof von Eichstaett am 19. b. Di. mittelft Indifatsichreiben ber Ertfarung der übrigen baberischen Bischöfe betreffs der Ausichließung ber Altkatholiken aus ber Bapftkirche ange=

— Bur Frage der Regelung des Wasserrechts in Preußen schreibt der "Reichsanz." in seinem nicht-amtlichen Theile, daß die kommissarischen Berathungen voraussichtlich alsdald beginnen, aber bei der außer-ordentlichen Schwierigkeit der zu behandelnden Materie langere Beit in Unfpruch nehmen murben.

— Wir erwähnten vor einiger Zeit des Projekts, daß am 1. Ottober hier eine neue konfervative Beitung berausgegeben werden foll, deren Programm genau dem Willen und ben Botichaften des Raifers entsprechen werde. Diese neue Zeitung nennt sich, wie ein Berichterstatter mittheilt, "Dentsche Warte" und wird vom 1. Ottober ab in Berlin erscheinen. Sie trägt am Nopf das Motto *Imperium et libertas« und nennt fich "Tageblatt für Politit und Wesellschaft, geistiges und wirthichaftliches Leben".

Es finden gegenwärtig in verschiedenen Regie= rungsbezirken Erhebungen statt, ob und wieweit die in Dienst gegebenen Rinder im Hause ihrer Dienst= herren sittlichen Wesahren ausgesetzt seien, so daß deshalb Anordnungen zum Schutze der Dienstinder geboten waren. Es scheint, daß es sich dabei um eine allgemeine Berfügung des Unterrichtsministeriums handelt.

Daß Freiherr von Schorlemer fein Reichs= mandat niederlegen will, wird in einer Meldung aus Münfter i. 28. als vollständig aus der Luft ge= griffen bezeichnet.

– Dr. Karl Peters soll, wie die "Kreuzztg." mittheilt, in den Reich Sbienft übernommen werden, doch foll er nicht in Berlin gur Berwendung tommen, sondern wieder auf afritanischem Boden in Thätigleit jondern wieder auf afrikanischem Boden in Ehätigkeit treten. Wir warten eine Bestätigung der Mittheilung ab. Die "Kreuzzeitung" deutet an, daß Herr Peters eine ähnliche Expedition in das Jnnere zu führen haben würde wie gegenwärtig Emin Pascha.

— Mit Rücksich auf die Berhandlungen, welche in der Rommission des Neichstages zur Borderathung der Gewerbeordnungsnovelle über die Beschränkung der Kinders, Frauens und Nachtarbeit stattges sunden haben, ist von dem Reichsamt des Junern

funden haben, ist von dem Reichsamt des Innern eine Enquete über die Arbeiterschutzvorlage angeordnet.

- In Folge der ameritanischen Mc. Rinten = Bill gebenten Textilindustrielle aus Gera und Greiz mit tüchtigen Arbeitsträften nach Amerika überzusiebeln

und bort eigene Fabriten anzulegen - Borgeftern wurde in Bruffel zwifchen bem Deutschen Reiche und bem Mongoftagte ein Bertrag unterzeichnet, welcher die Auslieferung von

Berbrechern und die Bewährung fonftiger Rechtshilfe in Straffachen zwischen ben Deutschen Schutgebieten in Afrika und bem Gebiete bes Rongostaates regelt.
— Wie die den Zeitraum des letten Bierteljahres umfaffenden Baffagierliften ber hervorragenoften Safen

Europas für transatlantische Auswanderung ertennen lassen, hat die Bahl der Auswanderer nach brasilias nischen Bestimmungsorten gegen früher eine wesentliche Berabminderung erfahren.

* Darmstadt, 26. Juli. Der Großherzog empfing heute Vormittag den bisher am hiesigen Hose beglaubigten preußischen Gesandten Freiherrn von Thtelemann in Abschiedsaudienz.

Augland.

Defterreicheltngarn. Brag, 26. Juli. Gin bon jeellen, mit weichem Signivern Sie Belgin ganz undes zuerst gelesen haben. Indessen ger Afrika nach dem Inkrafttreten des deutschesenslischen bem deutschen Exekutivkomité veröffentlichtes Kombiteben sein, daß der Zonentarif in Ungarn außerst Wan brachte diesen Entschluß wit der angeblichen ordentlich verkehrsteigernd gewirkt hat. Es ist doch wohl kein Spaß, wenn in einem Lande der Eisenbahns

nächsten Landtage die vereinbarten Punkte der ver= fassungsmäßigen Beschlußfassung zuführen. Die bis-herigen Erfahrungen machen es jedoch den Deutschen zur Pflicht, ihre Betheiligung an ber Landesausstellung von dem gunftigen Ergebniffe der bevorftehenden Landtagsverhandlungen über den Ausgleich abhängig Das Komitee des verfassungs= treuen Großgrundbesites hat in Bezug auf die Betheiligung an der Landesausstellung denselben Beschluß gefaßt, wie das Extutiv-Romitee der deutschen Berfrauensmänner.

Frankreich. Paris, 26. Juli. Wie in politischen Kreisen verlautet, nehmen die Verhandlungen zwischen Frankreich und England einen günstigen Berlauf. Der Minister des Aeußern Ribot würde wahrscheinlich Montag ober Dienstag in der Kammer eine Erklärung abgeben. Gin Austaufch ber Unter= schriften habe zwar noch nicht stattgefunden, obgleich im Prinzip eine Bereinbarung erfolgt fei. Ribot wunsche die vollständige Regulirung der Fragen im Detail, welche von großer Wichtigfeit in dieser Angelegenheit seien, abzuwarten, ehe er irgend welche Gerbindlichkeiten übernehme. – – "Liberté" bestätigt bie Melbung bes "Matin" betreffend den nahe bebor= stehenden Abschluß der Verhandlungen zwischen Frankreich und England wegen ber Entschädigung für Bangibar. Das Uebereinkommen werde für Frankreich durchaus befriedigend sein. Frankreich lange die Aktionsfreiheit in dem ganzen Frankreich er= biete zwischen Algier, Tunis, bem Rongo und bem Senegal. Das Ergebniß fpreche für die guten Beziehungen zwischen Frantreich und England. An Ersterem jei es nun, durch Ausführung einer Trans-Saharischen Bahn und durch Förderung nütlicher Unternehmungen, aus diesem Gebiete ein Frankreich würdiges Kolonialreich zu machen. — Der neu er-nannte spanische Botschafter Herzog Mandas überreichte heute Nachmittag dem Prasidenten Carnot seine Preditive. — Der "Bensiero" dementirt jetzt selbst feinen Bericht über Die Beleidigung der italienischen Kahne in Nizza. Dieses anerkennenswerthe Dementi wird vielleicht bewirken, daß von einer schweren Be-ftrasung des Redakteurs acgesehen wird. Es bestand ftrafung des Redatteurs aogesehen wird. nämlich die Absicht, benselben wegen Bersuchs, einen Rrieg mit einem fremden Staate hervorzurusen, unter Anklage zu stellen, auf welches Berbrechen Todes=

England. London, 25. Juli. Unterhaus. In der weiteren Berathung der Helgolandbill tadelte Osborne Morgan, daß England feine Sicherheit habe, daß es das Protektorat über Zanzibar erhalten werde Temple sprach sich für die Bill aus. Labouchere er= tlarte, er fei nicht gegen die Abtretung Belgolands, glaube aber, daß England feinen genügenden Erfat bafür erhalte, womit er jedoch nicht fagen wolle, das England zu wenig Gebiet in Ufrita zufalle. Alfred Beafe bekampfte, Bethell befürwortete die Bill. billigte die Abtretung Belgolands, tadelte jedoch, daß England es jum Gegenftande eines Taufchhandels gemacht habe. Harcourt wünschte Auftlärung über die Haltung ber Regierung betreffs der von Gladftone erhobenen konstitutionellen Bedenken. Die liberale Partei wolle die Prärogative der Krone nicht der Gnade des Oberhauses überliefern. Hierauf nahm das Unterhaus, wie bereits telegraphisch gemeldet, die zweite Lesung der Helgolandbill mit 209 gegen 61 Stimmen an. — Die dritte Lesung der Helgolandbill findet nächsten Montag statt. — Die heute abgehaltene erste Generalversammlung der Britisch-Oftafrikanschen Gesellschaft genehmigte den Jahresbericht. Mackinnon und Mackenzie äußerten fich mit Befriedigung über das mit Deutschland getroffene Abkommen. Ersterer gab ferner die Erklärung ab, das Bestreben der Ber= waltung werde darauf gerichtet sein, mit der Deutsch= Oftafritanischen Gesellschaft in freundlichem Ginvernehmen zu bleiben. Der Antrag auf Erhöhung bes Gesellschaftskapitals durch Ausgabe neuer Aktien wurde genehmigt. — Casati kommt als Vertreter Italiens nach London, um mit Lord Salisbury über die Regelung oftafritanischer, namentlich handelspolitischer Angelegenheiten zu verhandeln.

Türkei. Konstantinopel, 26. Juli. Die "Agence de Constantinople" meldet: Der von Ruß-Konftantinopel, 26. Juli. land in Angelegenheit der Ernennung der bulgarischen Bischöfe unternommene Schritt bei ber hohen Pforte bestand nicht in Ueberreichung einer Rote, sondern lediglich darin, daß der erste Dragoman der russischen Botschaft, Iwanow, dem Großvezier den Inhalt einer Depesche des Ministers Giers mittheilte. Dieselbe befagt, die Bugeftandniffe betreffend die bulgarischen Bischöfe bedeuteten eine Stärkung einer nicht anerskannten Regierung, was die russischen Gefühle verletzen muffe. Rugland muffe fich gegen dieselben verwahren. — Nach Berichten aus derselben Quelle erbat der öfumenische Patriarch öfumenische Batriarch gestern bei dem Sultan eine Audienz, welche indessen verweigert wurde. Der Batriarch habe hierauf ein Promemoria hinterlassen, in welchem er seine Einwendungen gegen die erfolgten Ernennungen der Bijchöfe erneuert und den eventuellen Bunich ausspricht, daß die bulgarischen Bischöfe als Schismatifer bezeichnet werden und ber bulgarische Rlerus in Macedonien besondere Abzeichen tragen

Bulgarien. Die bulgarische Frage scheint gegen= wärtig in Koburg einem Familienrathe unterbreitet werden zu sollen. Wir haben schon gemeldet, daß die Brinzessin Klementine, die Mutter des jetigen Fürsten von Bulgarien, in Koburg eingetroffen ist. Am Sonnabend sind nun auch die Prinzen August und Ferdinand von Koburg daselbst angekommen. Brinz August ist ein älterer Bruder des jetigen Fürsten von Bulgarien. — Auf die gegenwärtige Sittien von Sutgetten. — Auf die gegenwartige Stimmung der Ruffen gegen Bulgarien wirft die folgende Austaffung des rufsischenstissen Brüffeler "Nord" ein bezeichnendes Licht. Das Blatt schreibt: Das Regime Stambulow-Fürst Ferdinand sei nur eine borübergehende Erscheinung, Diefes Baar ent= würdige fich täglich mehr und mache fich unmöglich, Rugland liebe Bulgarien, daber fein Langmuth. Ruffisches Blut zu verwenden, um Repressalien auszuüben und dadurch bulgarisches Blut zu vergießen

wäre strasbar und unlogisch.

Serbien. Belgrad, 26. Juli. Die Nachricht, die Pforte habe die Genugthuung wegen der Ermorsdung des serbischen Consuls in Pristina dessinitiv abgelehnt, wird dementirt. Die Berhandlungen laffen eine befriedigende Lösung erwarten. — Die serbische Regierung wies soeben, wie der "Boss. Ztg." aus Belgrad gemeldet wird, den ehemaligen Preß-Chef und gegenwärtigen Korrespondenten ber "Köln. Big." Betrowitich, aus.

Amerika. Rach einer Depesche aus El Baso vom Freitag find die Truppen von San Salvador in Guatemala eingefallen und haben auf dem Boden Guatemalas ihre Flagge gehißt. Guatemala erflärte

kampft, und es heißt, sie hatten gestern die Streitkrafte | diener-Besoldung vom Konfistorium mitgetheilt, daß die | des Provinzialausichussed plaziren zu laffen. San Salvador aus Guatemala geworfen. Nach einer Depesche des "New-Pork-Berald" aus Mexiko vom Sonnabend hatte General Ezeta dem Präfidenten von Guatemala General Barillas eine geschickt; Herausforderung fämmtliche verfönliche Rämpfe der Streitkräfte von San Salvador und Guatemala sollen in der Rähe des beide Länder Rio Paza stattgefunden haben. Mexiko scheidenden würde, heißt es weiter, neutral bleiben, so lange die seiner Staatsangehörigen unverlett blicben. Die Verlufte in den Schlachten, durch welche die Truppen bon San Salvador aus dem Bebiet bon Guatemala hinausgeworfen worden, sollen sich beider= seits auf 400 Mann belaufen. Die Armee von Guate-mala wäre demoralifirt, die Bevölkerung hätte sich der Sauptstadt bemächtigt und die Fremden hatten zum Schutze der Stadt eine Polizeimacht organisirt. übrigen laufen über die Kampfe in Mittelamerita noch fortwährend vollständig widersprechende Berichte ein. Dem "Reuter'schen Bureau" wird aus Buenos Uhres bom Sonnabend gemeldet: Heute früh brach in Folge eines Aufstandes der Truppen eine Revolution aus. Auf den Straßen wird geschossen, alle Läden sind gescholsen. — Rach dem Wolffichen Telegraphenbureau haben fich die Mannschaften des 10. Regiments, die in Buenos-Ayres im Kantonnement liegen, fich auf Anstiften ihrer Offiziere emport. Die Lotalbehorden und die Regierung ergreifen energische Magregeln, um die Emporung zu unterdrücken und versuchen mit Hilfe der Polizei, die Aufständigen zu isoliren. Der Aufstand hat fast einen allgemeinen Charakter und die Anführer find herren in ihren Kantonnements. Der Belagerungszustand ift proflamirt worden, die Borfe und die Banten sind geschlossen.

Ditafrifa. In Banzibar hat nach einer Meldung verschiedener Blätter aus Marseille das deutsch-englische Abkommen wie ein Blitz aus heiterem Himmel gewirkt. Das englische Protektorat habe allgemeinen Unwillen erregt. Der Sultan habe ben getroffenen Bereinbarungen und vor allem dem engs lischen Brotektorat nur mit widerstrebendem Herzen fich gefügt. Die Nachricht klingt nach ben bisher über die Stimmung in Zanzibar bekannt gewordenen Rachrichten nicht sonderlich wahrscheinlich. Nach einer Meldung der "Times" aus Zanzibar werden die Araber unruhig, weil Unruhestister ihnen vorreden, daß Englands Schutherrschaft gleichbedeutend sei mit der Abschaffung jeder Form der Stlaverei.

Hof und Gesellschaft.

* Berlin, 26. Juli. Der "Reichsanzeiger" mel= det: Der Raiser hat heute Mittag, begleitet von der "Frene", von Bergen die Reise nach Wilhelmshaven fortgesetzt, wo die Ankunft Montag früh erfolgen dürfte. — Nach einer Depesche des "W. T. B." war Se. Majestät gestern Nachmittag 2½ Uhr auf der Rhebe in Bergen eingetroffen. Der Kaifer begab sich später an Land und machte verschiedene Ginkaufe an Belgwert und Goldsachen.

* Bergen, 26. Juli. Raifer Wilhelm hat ben Urmen ber Stadt Bergen 1000 Kronen gespendet. Derselbe soll sich trot des theilweise schlechten Wetters während der Reise außerordentlich zufrieden mit der= felben ausgesprochen haben, gang besonders über

Beiranger und Sjörenfjorden. * Oftende, 26. Juli. Bum Empfange des Rai-fers werden hier großartige Vorbereitungen getroffen. Die Truppen der Garnison werden den Ehrendienst versehen. Die "Hohenzollern" wird ihres großen Tiefganges wegen nicht in den Hasen einsausen, son-dern auf der Rhede vor Anter gehen. Der Kaiser wird von einem reich beflaggten belgifchen Postdampfer abgeholt und nach Oftende geführt werden. Um Abend giebt der König zu Chren Sr. Majestät ein Fest im Kasino-Saale. Alle in Belgien wohnenden Deutschen wollen nach Oftende kommen, um Se. Majestät zu

- Es ift nunmehr endgiltig festgestellt, daß ber Reichstanzler v. Caprivi den Raifer auf Deffen Reise nach Ruftland begleiten wird. Der Raiser wird sich zu Schiffe nach Reval begeben, wo er am Von dort erfolgt die August landen wird. Weiterreise zu Lande nach Narwa, dem Schauplate der ruffischen Beeresmanover, die mahrend des Aufenthaltes des Raifers in Rugland stattfinden werden.

Caffel, 26. Juli. Es verlautet, daß die Raiferin mit den Prinzen Mitte August in Wilhelmshöhe eintrifft. Der fommandirende Bremen, 26. Juli. Abmiral von der Golt und die Flügeladjutanten des Raisers, Oberftlieutenant v. Lippe und Major Frhr. v. Seckendorff find heute jum Besuche der nordweste beutschen Gewerbes und Industrie-Ausstellung einges troffen.

eingeweihten Kreisen herrschten beut ernfte Besorgnisse wegen des Besindens der Kronprinzessin von Griechenland, der Prinzessin Sophie von Preußen. Richtig ist, daß Professor Oschausen, der Chef der Universitätsklinik für Frauenleiden, tele= graphisch nach Athen berusen wurde und vorgestern bereits dorthin abreiste. Aber gerade die Berusung bes berühmten Berliner Arztes, der doch erst nach längerer Zeit eintrifft, läßt darauf schließen, daß irgend eine unmittelbare Gefahr für die fürstliche Wöchnerin nicht vorliegt.

Alrmee und Flotie. Der greise Generalseldmarschall Graf von

Blumenthal, welcher am 30. Juli sein 80. Lebenss jahr vollendet, wird diesen Tag in stiller Zurücks gezogenheit auf seiner Besitzung Duellendorf bei Eöthen perleben.

Mus Gaarbruden wird gemeldet, daß nach einem dort auftretenden Gerüchte das ganze dortige Dragoner-Regiment nach Dieuze oder St. Avold in Lothringen verlegt werden foll, mahrend ein hannoveriches Regiment an feine Stelle ruden murbe.

Eine italienische Militärkommission wird in nächster Zeit in Berlin eintreffen, um im Auftrage des italienischen Kriegsministeriums in Deutschland 500 bis 1000 Kavallerie-Pserde anzu-kausen. Dieselbe wird den königlichen Gestüten in Oftpreußen einen Besuch abstatten und mehrere Zuchtsbengste erwerben. Andere 1000 Remontepferde wird sie auf der Rückreise in Ungarn ankaufen.

Rirche und Schule.

— Die der Entwickelung des Schulwesens nicht förderliche Berbindung des Kirchen dienstes mit bem Lehramte foll nach den vom Rultusminifterium gegebenen Weisungen möglichst beibehalten werden. Die diesbezüglichen Antrage aus der Lehrerschaft her= aus werden deswegen von den nachgeordneten Behörden abgelehnt. Indessen ist von Seiten mehrerer Synoben gleichfalls auf besondere und höhere Bezahlung des hierauf San Salvador den Krieg. Die Truppen Kirchendienstes angetragen worden. Dem Vorsitzenden landsages und langjährigen Mitgliedes des Provinzials Bunkt 3 Uhr setzte sich der ziemlich lange Zugunter des heide Theile große Verlufte erlitten, ausdauernd ges eine Eingabe um Trennung der Lehrers und Kirchens angetragen worden. Dem Vorsitzenden landtages und langjährigen Mitgliedes des Provinzials Bunkt 3 Uhr setzte sich der ziemlich lange Zugunter des des Provinzials Brasen Borantritt der Musik, hinter welcher der Fahnen in Wirchens zweier mit

Regierung in Rudficht auf die betreffenden Ministerial= verordnungen in eine folche Trennung nicht ein= willigen könne, indessen nach der Revision der Behrergehälter fur die mit Kirchendienst verbundenen Stellen eine Erhöhung der Behälter werde eintreten Hoffentlich wird das in Aussicht gestellte Schuldotationsgesetz die Verquidung von Schul- und Rirchenämtern fallen laffen. Wenn auch gegen die Uebernahme des Kantoren= und Organistendienstes von Seiten der Lehrer in den meisten Fällen nichts einzuwenden ist, so sollte doch der niedere Kirchen= dienst, durch den der Schulunterricht empfindliche Störungen erleidet, den Lehrern abgenommen werden, wie überhaupt die organische Verbindung von kirch= lichen und schulomtlichen Funktionen bei der gesetzlichen Regelung des Schulwesens die Zustimmung der schul= freundlichen Barteien schwerlich finden wird. Bon Seiten der Lehrerschaft wird der niedere Kirchendienst einstimmig abgelehnt.

Betreffs der Anwesenheit der Studirenden am Universitätsorte hat der Unterrichtsminister nach= stehende Zirkularverfügung an die akademischen Dissiplinarbehörden gerichtet: "Es ist mehrsach zu meiner Renntniß gelangt, daß Studirende ganze Semester hindurch ohne Urlaub von dem Universitätsorte fern= geblieben find und anderwarts ihr Dienstjahr abgemacht, Sauslehrerftellen betleidet, ihre Studien verfolgt oder fich zu sonstigen Zwecken aufgehalten haben. Mit Rücksicht darauf weise ich die akademischen Disziplinar= behörden an, ihr besonderes Augenmert auf die Orts= anwesenheit der Studirenden zu richten und über dieselbe vom Oktober d. J. ab jedes Semester bet wenigstens 10 Prozent der Studirenden genaue Ermittelungen vorzunehmen. Auch ift in allen Fällen einer längeren unerlaubten Abwesenheit nicht blos gegen den betreffenden Studirenden auf Grund 27 der Vorschriften vom 1./10. 1879 diszivli= narisch einzuschreiten, sondern zugleich den Univerfitätslehrern, bei welchen derfelbe Borlefungen an= genommen hat, Nachricht zu geben, damit dieselben in die Lage kommen, sich über eine etwaige Bersagung der Abmeldungs-Bescheinigung schlüssig zu machen."

Nachrichten aus den Brovinzen.

* Danzig, 26. Juli. Bur Oberbürgermeisterwahl versichert die "D. 3.", daß alle Mittheilungen, benen man in auswärtigen wie hiefigen Blättern begegnet bei dem Stadium, in welchem sich diese Angelegenheit gur Beit noch befindet, mindeftens verfrüht find, ab= gesehen davon, daß einzelne, welche namentlich die tonservativen Blätter unsicher machen, dirett unrichtig find. Befanntlich ift gur Borbereitung einer Randidatur respektive einer Randidatenlifte von der Stadtverord= netenbersammlung ein Musschuß eingesett, der auch bereits vertrauliche Besprechungen abgehalten hat, über welche aber, da bornehmlich Berfonalien in Frage kommen die Mitglieder sich Amtsverschwiegenheit gelobt haben Diefes Berfahren wird noch fortgefett und es tann daher bis jest weder von einer bestimmten Kandidatur, noch von einer Kandidatenlifte die Rede fein. lleber bas Befinden des Herrn Geh. Rath v. Winter welches in den letzten Tagen zu ernsten Besorgnissen Beranlassung gegeben hatte, hort dasselbe Blatt, daß dasselbe sich wieder erfreulich gebessert hat, so daß der nach Gelens berufene Hausarzt des Herrn v. Winter die vorhandene Wefahr als beseitigt ansehen konnte. Im Jahre 1891 wird das hiefige Leibhujaren-Regi= ment Nr. 1 fein 150jähriges Bestehen feiern. Neber die Festlichkeiten selbst ift noch nichts Räheres be-

Dirichau, 26. Juli. In der geftern abgegehaltenen Generalversammlung der Ceres=Zuckerfabrik Dirschau wurden zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes Gutsbefiger R. Liebrecht-Zeisgendorf und Gutsbefiger Riesemann-Dirschau auf vier Jahre gewählt. Der Borfchlag des Auffichtsrathes, den gesammten Reingewinn von 98,320 Mt. zu Abschreibungen, Tantiemen, den Refervefonds und den Spezial-Refervefonds zu verwenden, rief eine lebhafte Debatte hervor, und wurde der Antrag angenommen, 18,000 Mt. vorbehaltlich der Zustimmung der Supothefengläubiger zu einer Dividende von drei Brogent bestimmt werden sollen. Der Aufsichtsrath wird gebildet aus den Herren Major v. Palubictischebenhoff als Vorsigender, Kentier A. H. Claassen als Stells vertreter und Amtsrath Burmeister-Mühlbanz und Baurath Schmidt=Danzig als Beigeordnete.

Birten, 25. Juli. Dem Rittergutsbesiger Baron b. S. auf S. waren wiederholt frembe Buhner in ben Garten gekommen und hatten bort Schaben angerichtet. Als am Montag wieder mehrere Huhner bemerkt murden, wollte fie herr b. G. durch einen Schuß verscheuchen. Leider aber sollte dieser Schuß laut auf, und als Herr v. S. hinzulam, bemerkte er hinter dem Garten einen Knaben, den Sohn eines benachbarten Besitzers, welchem der größte Theil der Dendugdirten Bestgers, weichem der großte Lyeit det Ladung in den Leib gedrungen war, so daß er bald darauf verschied. Herr v. S. hat sich noch an dem-selben Tage der Gerichtsbehörde gestellt. * Graudenz, 26. Juli. Im Berlaufe der letzten Strassammer=Sitzung wurde der Gerichtssekretär Peter-

fon aus Danzig wegen Unterschlagung im Umte zu 2 Jahren Befängniß und Verluft der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer verurtheilt. B., der in früherer Beit ein großes Haus machte, hat Zinsen von Mündelgeldern, die er bei der Sparkaffe einzahlen sollte, im eigenen Interesse verbraucht. Wie man hört, beziffert sich die unterschlagene Summe auf etwa 1400 Mart.

(!) Liebemühl, 27. Juli. Am 24. d. Mts. Nach= mittags wurde vom hiesigen Polizeisergeanten Kiehl ein Deserteur vom Infanterie-Regiment von Groumann Rr. 18 Ofterobe festgenommen. Derselbe trieb fich seit mehreren Tagen in hiefiger Gegend umber und nahrte fich nach feiner Ausjage von Beeren und Schoten. Tages darauf wurde er von einem Unter= offizier und einem Mann abgeholt und fieht seiner Strase entgegen. Nach Aussage des Unteroffiziers ist es der 8. Hall bei dem Deserteur. (?)

* Tilsit, 25. Juli. Gestern ritt der Besitzer H.

aus Kartheningken nach einem benachbarten Dorfe. Unterwegs tam das Pferd ju Fall, ber Reiter fturzte herunter, blieb aber unglücklicherweise im Steigbügel hängen und wurde von dem schnell wieder aufs springenden, scheugewordenen Pferde fortgeschleift. Als es gelang, das in rafenden Galopp bahinrennende Thier aufzufangen, war der Besitzer dem Tode nahe und verschied alsbald.

* Königsberg, 26. Juli. Wie wir von zuverlässigster Seite erfahren, ist in der letten Sitzung des Provinzialausschusses auf Antrag des Herrn Landes= hauptmannes einstimmig beschloffen worden, ein großes Delgemalde des bisherigen Borfigenden des Provinzial=

Rostenbetrag soll aus dem Dispositionsfonds des Provinzialausschusses entnommen werden. (R. H. B.

Bofen, 25. Juli. Ueber den Mord des zwölf Rahre alten Knaben Berner, in Wilda erfährt der Korrespondent des "Ges." aus bester Quelle folgendes Nähere: Die Sektion der Leiche hat zwar nicht direkt ein Sittlichkeitsverbrechen festgestellt, doch scheint die Absicht eines solchen Berbrechens nach dem Befunde der Leiche nicht ausgeschlossen. Der Knabe ist mit der Hälfte seines eigenen Hosenträgers erwürgt wors den. Des Mordes verdächtig ist ein den befferen Ständen angehöriger Mann, welcher turz vor dem Berschwinden des Knaben an der Mordstätte geseben worden ift und ein scheues Wefen jur Schau getragen

Elbinger Nachrichten. Wetter=Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Juli: Stark wolfig, bedeckt, vielfach Strichregen, Gewitter, windig, theils trübe, heiter, warm. 30. Juli: Beränderlich, warm, fchwiil. 3m

Suden meift heiter. Strich: Gewitterregen.

(Für biefe Rubrit geeignete Artitel und Rotizen find uns ftets willtommen.)

* [**Rommerzienrath George Grunau 7.**] Ein jäher Tod hat gestern Abend einen unserer verdientesten Mitbürger, den Kommerzienrath Grunau, deffen Name mit den hiefigen Berhaltniffen auf's engfte berbunden ist, den Seinen entrissen. Als Mitglied der Stadt-verordneten-Versammlung lieh der Verstorbene seine Kraft lange Jahre dem Wohl der Kommune, als Inhaber der Elbinger Dampsichiffs = Rhederei und eines der größten hiesigen Getreidegeschäfte und Vorsitzen= der des Aeltestenkollegiums der Raufmannschaft war er einer der hervorragendsten Vertreter des Handels-standes, der in ihm einen eifrigen Versechter seiner Interessen hatte, wosür dem Verblichenen durch seine Ernennung zum Kommerzienrath auch der Ausdruck der Allerhöchsten Unerkennung zu Theil murde. Alls der Ressource Humanitas entfaltete Thätigkeit, deren le herrliche Kafinogarten eine eifrige In gleicher Weise ist sein Name mit der St. Georgen= bruderschaft und anderen Korporationen verknupft. Leider war es ihm nicht vergönnt, die wohlverdienten Früchte für feine vielseitige Thatigfeit zu ernten und zu genießen, vielmehr warf der Riedergang des Ge= treidehandels und der Schifffahrt an unferm Blate auf die letten Jahre seines Lebens einen dunklen Er rube fanft!

* [Peftalozzi-Verein.] Dem Jahresbericht bes Danziger Bestalozzi = Bereins für Bestvreußen für 1889-90 entnehmen wir, daß im Berichtsjahre nicht nur den Berpflichtungen gegen die hinterbliebenen verstorbener Bereinsmitglieder nachgekommen, sonderu auch noch andere Lehrerwittwen und Waisen nach Rraften unterftugt werden tonnten. Die Befammteinnahme des verfloffenen Geschäftsjahres betrug 1956,86 Mt. (gegen 2983,18 Mt. im vorigen Jahre) Der bedeutende Ausfall gegen das frühere Jahr ift bem Umftanbe zuzuschreiben, daß es nicht möglich war, Unternehmungen zu veranstalten, die der Rasse außerordentliche Einnahmen hätten zuführen können. Der Berein zählte zum Jahresschus 644 Mitsglieder, welche einen Beitrag von 829 Mt. entrichteten (gegen 626 Mitglieder mit 791,30 Mf. Beitrag im Borjahre) Durch ben Berkauf von Weihnachtswünschen erzielte er eine Reineinnahme von 102,27 Mt. Un Sammlungen von Beschenken floffen der Raffe 56,27 Mt. zu. An laufenden Unterftugungen erhielten im verfloffenen Jahre 8 Wittwen 360 Mt. Ginmalige Inwendungen und Weihnachtsgeschenke wurden im Betrage von 405 Mt. gezahlt, und zwar zum größten Theile an Hinterbliebene verstorbener Lehrer, welche nicht Mitglieder Diefes Bereins gemefen find. Der Baarbestand der Raffe incl. der Werthpapiere betrug am 30. April c. 12,586,56 Mt., am Ende des Bor= jahres 11,602,76 Mt., mithin ift das Stammfapital um 988,80 Mf. erhöht worden.

* [Ronzert der Liedertafel.] Das geftern in schattenreichen Weingrundforst stattgefundene Dirigenten=Konzert der Liedertafel erfreute fich des herrlichsten Wetters und in Folge bessen eines so großen Besuches, wie es die Leistungen der Liedertafel voll verdienen. Herr Pelz begann mit dem inftrus mentalen Theil bereits vor einem fast gefüllten Garten und die unabsehbare Reihe der später Kommenden Wirthes Mühe, ein Sitplätchen zu ergattern. Die Liedertasel und deren verdienter Dirigent, Herr Schöneck, errangen auch gestern wieder durch die charakteristische Wiedergabe der verschiedenen Gesänge volle Erfolge; der spontane Beisall der Zuhörer versanlaßte die Sänger denn auch, zu dem ohnehin großen Brogramm noch einen Gefangstheil zuzugeben. Da auch der instrumentale Theil um einige Zugaben besteichert wurde, erreichte das Konzert erst nach 10 Uhr fein Ende.

* [In Kahlberg] herrschte auch gestern wieder ein recht lebhaftes Treiben, wenn dasselbe auch nicht ben Höhepunkt des vorangegangenen Sonntags erreichte. Die hiefigen Tourdampfer waren wieder vollständig besetzt und auch von anderen Orten waren zahlreiche Besucher zu Wasser eingetroffen. Beint Baden erregte es mit Recht Anstoß, daß etwa 30 Personen sich in unmittelbarer Nöhe des Herrenbades ihrer Rleider auf dem Strande entledigten, um 311 baden. Mehrfach soll es sonst sogar vorgekommen sein, daß verschiedene Bersonen sich hierauf in das Herrenbad begaben, um die Bortheile desselben zu genießen. Gegen diese Art von "Nassauern" sollte die Badeverwaltung energisch einschreiten. Auf der Rücksahrt von Rahlberg machten Abends einige Baffagiere auf bem Dampfer "Rahlberg" durch ihr unpaffendes Benehmen das Ginschreiten des Schiffsführers nöthig, der die betreffenden "Berren" energisch zurechtwies-In den letten Tagen ging die Gee bei Rahlberg fehr hoch, am Freitag wurde ein Theil der Pfähle des Lieper Bades ausgerissen und an der Kahlberger Strandhalle hoch auf den Strand geworfen. — Hente Mittags 1 Uhr wollte die Kahlberger Badegesellichaft auf dem Dampser "Kaiser" einen Ausstug nach Tiegen hof unternehmen. Die Bergnügungsdampfer nach Cadienen und Reimannsfelde waren, wie wir

hierbei bemerten, gestern gleichfalls sehr gut besett.
* [Der hiefige Ortsverein der deutschen Ge werkvereine] machte gestern Nachmittag ben ersten Sommerausflug in diesem Jahre nach Schillingsbrude.

Bereinslofal "Golbener Lowe" in Bewegung. Nach einem gemuthlichen Beisammensein im Etablissement Mada "Schillingsbrücke" erfolgte um 9 Uhr der Rückmarich, nach welchem ein Tänzchen in den Sälen des "Goldenen

Löwen" das Fest beschloß.

* [Ausstug.] Das Geschäfts= und Fabrikpersonal der Firma Loeser u. Wolff unternimmt am 10. August per Sonderzug einen Ausslug nach Danzig und Umgegend. Ferner wird für die nächste Zeit eine gemeinsame Dampsersahrt nach Kahlberg geplant, wie folche schon früher stattgefunden haben.

* [Berfonalien.] Der Amtsgerichtsrath Reitsch in Koniy ift als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Thorn versett worden. Der Gerichts = Affessor Arthur Senger aus Meme, zur Zeit in Nordhausen, ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechts= anwaltschaft bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Nordhausen zugelassen. Bersetzt sind: der Amts-gerichts-Rath Rauscher in Gumbinnen als Landgerichts-Rath an das Landgericht in Tilfit. Dem Amts= gerichts-Rath Guth in Tilfit ift die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Der Königliche Regierungs=Baumeister Buftav Schreiber in Berent 28.=Br. ift zum Königlichen Kreis=Bauinfpettor ernannt und demselben die Kreis-Bauinspettorftelle daselbst

verliehen worden. Berfonalien beim Militar.] von Beifter General-Major und Kommandeur ber 16. Rav. Brigabe, mit der Führung der 36. Division beauftragt; Frhr. v. Dücker, Rittmeister und Estadr. Chef vom 1. Leib=Husaren=Regiment Nr. 1, à la suite des Regts. gestellt; Graf v. Hardenberg, Premier.-Lieut. bom furmärk. Drag.-Regt. Nr. 14, unter Beförderung zum Rittmeifter und Estadr.=Chef in das 1. Leib= Hufaren-Regiment Nr. 1 verfetst; Frhr. v. Forstner, Major z. D. und Kommandeur des Landwehr-Bezirks Marienburg, der Charakter als Oberstlieutenant verliehen; v. Treschow I., Setonde = Lieutenant vom Grenadier = Regiment König Friedrich I. (4. oftpreußisches Nr. 5), als Kompagnie = Offizier zur Unteroffizier=Schule in Marienwerder kommandirt Britid, Setonde-Lieut vom Inf.-Regt. Graf Donhoff (7. oftpreuß. Nr. 44), jum Prem.-Lieut. befordert; v. Koenig, Major vom westprenß. Feldartillerie=Regt Nr. 16, zum Bataillons-Kommandeur ernannt; Reinecke Major aggreg. demselben Regiment, in das Regiment wieder einrangirt; v. d. Often, Prem.=Lieut. vom Husaren=Regiment Fürst Blücher von Wahlstatt (pomm. Dr. 5) zum übergähligen Rittmeister befördert; Hoff-Prem.=Lieut. vom Inf.=Regt. Graf Schwerin (3. pomm. Nr. 14) als Adjutant zur 6. Inf.=Brigade tommandirt; Setonde=Lieutenants Budor vom Land= wehrbezirk Marienburg und Hilgendorff vom Land-wehrbezirk Konit zu Premier-Lieutenants ernannt. * [Polizeiattefte betreffend.] Die zur Erlangung von Wandergewerbescheinen und Ausweiskarten für

Handlungsreisende erforderlichen Polizeiatteste barüber, daß die in der Reichsgewerbeordnung näher

aufgeführten Berfagungsgrunde vorhanden find, muffen

nach einer soeben erlassenen Ministerialverfügung

ftempel= und toftenfrei ertheilt werden. [Für Sendungen mit lebenden Thieren] welche mit der Post verschickt werden sollen, tritt mi bem 1. August eine bom Standpunkte der Thierschuts= bestrebungen burchaus zu billigende Bestimmung in Kraft, nach welcher der Absender bestimmen muß, was au geschehen hat, wenn die Sendung am Bestimmungs= ort nicht in wünschenswerth turzer Zeit ausgeantwortet werden fann. Bu diesem Zweck soll unter allen Umständen einer der nachbezeichneten drei Bermerke auf der Sendung niedergeschrieben merden: a. "Wenn nicht sofort abgenommen, oder, wenn nicht sofort bezogen, zurück!"; b. "Wenn nicht sofort abgenommen, oder, wenn nicht sofort bezogen, verkausen!"; c. "Wenn nicht sofort abgenommen, kaufen!"; c. "Wenn nicht sosort abgenommen, oder, wenn nicht sosort bezogen, telegraphische Nach= richt auf meine Posten!" Hiernach hat die Bestim= mungspost zu verfahren, wenn der Empfänger nicht binnen 24 Stunden nach geschehener postamtlicher Benachrichtigung bie Sendung in Empfang genommen Für postlagernde Thiersendungen tritt die Bestimmung des Absenders zwei Tage (zweimal 24 Stunden) nach der Ankunft in Bollzug. Bei Thiersfendungen an Empfänger, welche ihre Postsachen abholen, foll 24 Stunden nach der Ankunft (fofern bis dahin nicht abgeholt) ein erster Bestellversuch unternommen und, ist bieser erfolglos, nach weiteren 24 Stunden ber Bestimmung des Absenders gemäß versahren werden.

[Zum Eifenbahnverkehr.] Um 1. August b. 38. treten dirette Befürderungspreise fur Bersonen und Reisegepäck im Verkehr zwischen den Stationen Marienburg, Mlecewo, Nitolaiken, Riesenburg, Rosen= berg und Dt. Eylau Stadt der Marienburg-Mlawkaer bahn einerseits und der Station Strasburg Wpr. des Eisenbahn=Direktions=Bezirks Bromberg anderer= feits in Kraft. Von demselben Tage ab werden von der Station Danzig lege Thor Fahrkarten dritter Wagenklasse nach Strasburg Whr. ausgegeben, welche zur Benuhung der Schnellzüge auf den Bahnstrecken Dirschaus-Marienburg und Dt. Ehlau-Jablonowo bestehtigen

* [Rekruten-Ginftellung.] Im Bereiche des 17. Armee-Korps in der Brovinz Westpreußen ist die Einstellung der Rekruten zum Dienst mit der Wasse für die Kavallerie auf den 6. Oktober, für die übrigen Truppentheile auf den 5. November jest definitiv

festgesett worden. Sinheitliche Kontrollvorschriften] über die theken für eine große Zahl von Heilmitteln die Steuerfreiheit nicht gestatten, haben zur Folge, daß sehr viele Apotheker ihre Spirituspräparate ganz oder theilweise aus pharmazeutischen Fabriken beziehen. Die "Berl. Bol. Nachr." treten dafür ein, den unbe-schränkten Großverkauf von spiritushaltigen Heilmitteln einer besonderen Ueberwachung zu unterziehen. Der "Deutsche Apothekerverein" verlangt, daß vor dem Erlaß einheitlicher Kontrollvorschriften über die Bec= wendung steuerfreien Branntweins zu Beilzweden Sachverständige aus den Fachtreisen gehört werden.
* [Neber ein neues Gifenbahn Signalfpftem]

wird dem "Berl. Lokalanz." solgende interessante Mittheilung gemacht: In Eisenbahn-Fachkreisen beschäftigt man sich augenblicklich eingehend mit der Einführung eines neuen und, wie es heißt, durchaus prattischen Gisenbahn = Signalspstems, welches un= gemein vielseitig ist. Dasselbe, welches wohl zuerst bei den in Berlin einmündenden Bahnen in Anwendung gebracht werden soll, besteht in der Hauptsache aus drei elektrischen Leitungen, Der bei dem Unglücksfall auf dem Kummersdorfer

auf den Stationen wie auf den Lotomotiven erzeugten Strom fortleiten. Diefer Strom bewirkt zunächst das selbstthätige Läuten ber Lokomotivgloden in ber Nähe von Bahnübergängen und ermöglicht eine Verbindung zwischen den Zügen und den Stationen, sowie zwischen ben auf demfelben Geleife fahrenden Bugen, und den Wärtern und Weichenstellern. Ferner warnen die Leitungen den Lokomotivführer, wenn ihm ein Bug entgegenkommt oder ihn zu überholen droht, und wenn das Geleise etwa durch abgeriffene Wagen bersperrt ist. Endlich verhütet das Signalspstem eine Entgleisung infolge einer falschen Weichestellung ober des Einfahrens in ein todtes Geleise und bewirft es, daß der Bahnhofsvorftand jedem Buge jeden Augen= blid das haltezeichen geben tann.

* [Zugverspätung.] Eine Verspätung von 20 Minuten erlitt der heutige Schnellzug 2 auf dem hiesigen Bahnhof. Wegen Federbruchs mußte ein Wagen I. Klasse ausgesetzt werden, wosür ein Wagen II. Klasse hier eingestellt wurde. Sehr ungelegen kam dieser Wagenwechsel vielen Reisenden, welche es sich für eine weite Reise möglichft bequem gemacht hatten, fo daß bas Umfteigen nur fehr langfam von Statten

ging. [Robheit.] 2118 geftern fruh bas Dienstmädchen eines in der Leichnamstraße wohnhaften Fleischer= meisters sich zum Welten der Kühe aufs Feld begeben wollte, wurde daffelbe an einer abgelegenen Stelle in ber Leichnamftraße von 4 Bengeln überfallen und durch gemeine Zudringlichkeiten belästigt. Auch ein zweites Mädchen aus der Rosenstraße wurde von Diesen Wegelagerern in gleicher Weise überfallen. ist gelungen, die rohen Patrone zu ermitteln und zur Anzeige zu bringen.

[Selbstmorde.] Geftern Bormittag wurde im Elbingfluß bei Ziegelwerder die Leiche der feit Mittwoch Abend verschwundenen Fabritarbeiterin Unna Rudolph aufgefunden. Das Mädchen foll fich aus Anlag eines Gezänkes mit ihren Angehörigen das Leben genommen haben. Außerdem foll die Ber= storbene früher an Krämpfen gelitten haben und deshalb etwas schwachfinnig gewesen sein. — Ferner vergiftete fich am Sonnabend Mittag ein hiefiger Gefangenwärter im hiefigen Gerichtsgefängniß. Der Grund foll Furcht bor Strafe gemesen sein.

Arbeiterbewegung.

* London, 26. Juli. Die für heute in Newcaftle projektirt gewesene Versammlung von Mitgliedern des Seeleutevereines und von Bertreten der Rhedereien hat nicht ftattgefunden. Die dänischen Seeleute, welche in den nördlichen Safen vertehren, sollen fich vollständig zufrieden mit ihrer Lage erklärt haben und be= haupten, es beständen in Danemark keinerlei Streits.

* Dover, 26. Juli. Die Mehrzahl der Maschi= niften, Beiger und Beamten auf den den Dienft im Ranal versehenden Dampfern der London-Chatam= Dover-Gifenbahngesellschaft erklärten heute, indem fie höhere Löhne verlangten, in dem Augenblid den Ausftand, als das nach Calais bestimmte Schiff Mittags auslaufen sollte. Die Heizer und Maschinisten verließen das Schiff.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft. * Leipzig, 26. Juli. Bum Rector magnificus der hiefigen Universität für das nächfte Studienjahr

wurde Professor Dr. jur. Binding gewählt. * Rapitan Cafati, den man gegenwärtig in Mailand feiert, wird fich in eine Billa bei Monga gurud= ziehen und dort an die Ausarbeitung des Werkes schreiten, welches die Thaten Emin Paschas als Gouverneur der Aequatorial=Provinz, die Erlebnisse Casati's selbst und das Jusammentreffen der beiden Reisenden mit Stanley behandeln wird. Casati äußerte die Hoffnung, daß es ihm möglich sein werde, das Werk in vier bis füns Monaten zu vollenden. Diese Aufgabe wird eine um so schwierigere sein, als dem Kapitan seine sammtlichen Aufzeichnungen vom König Kabrega, dessen Gefangener er war, entrissen und vernichtet worden find. Ein ahnliches Schicffal erfuhren die Sammlungen und Tagebucher Emin Bajchas, die von den Mahdisten vernichtet wurden. Cafati wird somit darauf angewiesen sein, seine Er= lebniffe und Beobachtungen aus dem Gedachtniffe gu rekonstruiren. Der Rapitan hat auch bie bestimmte Bufage gemacht, nach Beenbigung feines Werkes in italienische Staatsdienste zu treten.

Aus dem Gerichtsfaal.

* Warschau. Der Prozeß gegen die berüchtigte Bebeamme Stublingti, bei deren Hausbrande im Februar die Leichen von annähernd 50 Rindern auf= gefunden wurden, wird im Oktober vor dem Warsichauer Kreisgericht verhandelt werden. Mitangeklagt find noch 5 Beiber und ein junger Mann.

Vermischtes. * Berlin, 26. Juli. Soweit sich das erzielte Resultat der Schloffreiheits-Lotterie bereits übersehen lußt, ist dasselbe für die Beranstalter ein sehr gunftiges. Das Syndikat joll nämlich, wie ein Berliner Blatt zu berichten weiß, einen Gewinn von ca. 21 Millionen Mark erzielt haben. — Der Kris minal-Bolizei ift es feit gestern gelungen, die sehlenden Werthgegenstände der Wende'ichen Cheleute zu ers mitteln. Dieselben waren sämmtlich von der Frau Wende bei den hiesigen königlichen Leihämtern verset worden. Es find dies eine goldene Herren-Remontoir= zweiten für das ganze deutsche Reich stehen nach den "Berl. Pol. Rachr." bevor. In Apotheferkreisen ist deshalb eine kräftige Bewegung im Gange, um eine Berallgemeinerung der preußischen Kontrollvorschriften, welche einer Anzahl kleinerer Geschäfte und den Apostheken für eine große Rahl von Keilmitteln die Gerarbeitet. Uhr, ein Siegelring mit grunem Stein und ein feiner Teichler ift nunmehr, nachdem dieselbe noch einige Aussagen gemacht hat, vereidigt worden. Die in Moabit wohnende Frau S. und deren Tochter, welche die Bekanntichaft eines Fräulein Wende auf einem hiesigen Bahnhof machten, sind bereits auf dem Polizeiprässidium vernommen worden. Beiden Zeuginnen wurden die Photographien der Ermordeten vorgelegt; während jedoch Frau S. nicht in den Bildern die Person ihrer Bahnhoss-Bekanntschaft zu erfennen vermochte, wurde von Brl. S. mit Bestimmt= heit die Identität beider feftgeftellt. - Gin bedauer= licher **Unglücksfall** hat sich gestern wiederum auf dem Artillerie-Schießplat zugetragen. Die Bedienungs-Mannschaften des Militär-Personenzuges waren auf dem Bahnhofe der Militar-Gifenbahn mit dem Ran= giren beschäftigt. Ein als Wagenschieber komman-dirter Bionier des Eisenbahn-Regiments gerieth dabei

Scharpen berfehener Borftandsmitglieder schritt, vom welche zwischen ben Schienen liegen und ben Schiefplat fcmer verwundete Lieutenant 3. S. Graf b. Monte ift schnell auf den Beg gur Befferung gelangt, allerdings werden, wie die "Bost" erfährt, Monate vergeben, bis der Offizier wieder gang herge= stellt ift, und noch viele Wochen hindurch wird er an das Bett gefesselt bleiben.

* Spandau, 26. Juli. Der gestrige Wirbelsturm hat außer in Grünefeld noch in verschiedenen anderen Ortschaften in einem Theile des Ofthavellandes Bers beerungen angerichtet. Allenthalben wurden Dacher abgedeckt, Höfe und Gärten vermüstet, hundertjährige Sichen mit den Wurzeln ausgerissen. Auch in mehre= ren Gemeinde= und Staats-Forsten wurden große Berwüftungen angerichtet, so daß eine Neuaufforstung nothwendig ist. Der Schaden wird auf 300,000 Mt. beziffert. — Gestern Nachmittag wurde auf der Lehrter Eisenbahn, welche bei Spandau über die Havel führt, der langjährige Brudenwarter Born überfahren. Es tamen gerade zwei Züge vorüber; während er auf ben einen achtete, überfuhr ihn ber andere. Der Betobtete mar verheirathet und hinterläßt mehrere

Kinder.

* Aus Leipzig sendet die Schriftstellerin Jenny Morderney dem "B. T." eine telegraphische Erklärung, welche die durch die Presse gegangenen, auch von uns erwähnten Mittheilungen, die ihre Person mit der Auffindung einer vertohlten Kindesleiche im Saufe Apostelkirche Nr. 8 in Berbindung bringen, als "er= logen" bezeichnet.

* Düffeldorf, 26. Juli. Das Lotal=Romitee für ben Stadt- und Landfreis Duffelborf überwies bem Zentral=Komitee zum Zweck der "Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten v. Bismarck in der Reichshauptstadt" als erste Rate 10,000 Mf.

* Bremen, 26. Juli. Rach hierher gelangten Meldungen ift der früher hierher gehörige Betroleum= Tankdampfer "Borwärts" in Savona (Italien) in Brand gerathen.

* New-Porf, 26. Juli. Im Süden des St. Lorenzo-Flusses hat ein Tornado in der Richtung von Beften nach Often gewüthet. Gin Theil von Maffachusets ist verwüstet, etwa 90 Wohnhäuser find Berftort. 6 Berfonen find babei um's Leben getommen und 35 verwundet worden. Gegen 500 Personen find ohne Obdach; der angerichtete Schaben wird

auf 110,000 Dollars geschätt.

* Junsbruck, 26. Juli. Bei dem Aufstieg auf ben 3600 Meter hohen Semilaun in den Oetsthaler Alven frürzte der Lehrer Oppel aus Sachsen mit dem Bergführer Beter Paul Gftrein aus Burgl burch Gin= bruch überhangender Schneemaffen in der Nahe des Bipfels fechshundert Deter tief hinab. Man nimmt an, daß beide todt find. Die Leichen find noch nicht

gefunden.

* Warfchau, 26. Juli. Die Stadt Radziwiliszti (Gouvernement Kowno) ift bollständig niedergebrannt. Der Schaden ist beträchtlich; 800 Familien sind ob=

Telegramme.

München, 28. Juli. Die Equipage des Prinzregenten kollidirte geftern Abend mit einem Wagen der Nymphenburger Dampftramwahdahn. Der Prinzregent wurde aus dem Wagen geschleudert, blieb jedoch vollsständig unverletzt. Sein Abjutant wurde leicht

Wiesbaden, 28. Juli. Regierungs-präfident Burmb ift Rachts geftorben.

Handels-Nachrichten. Telegraphifche Börfenberichte.

Berlin, 28. Juli, 2 Uhr 30 Min. Rachm. Börfe: Feft. Cours vom | 26.17. 31 pCt. Oftpreußische Pfandbriefe . 31 pCt. Beftpreußische Pfandbriefe . 97,90 Desterreichische Goldrente . . . 4 pCt. Ungarische Goldrente . . . Russische Banknoten . . . 89,60 89,60 240.20 239,75 176,20 176,70 Desterreichische Banknoten . . 107.20 107.30 Deutsche Reichsanleihe 106,60 | 106,50 4 pCt. preußische Confols 101,90 102,-6pCt. Rumanier Marienb.-Mlawf. Stamm-Prioritäten 113,50 113,70

Pro Cours vom							26. 7.	28.17.
	•	•	•	•	•	•		
Weizen Juli	•	•	•	•	•	•	217,50	230,
Sept.=Oft.							185,20	184,50
Roggen flauer.								
Juli							170,	167,50
Sept.=Oft.							156,—	155,—
Betroleum loco .							23,—	23,—
Rüböl Juli							60,90	60,90
Seutbr.=Dtt.							55,60	55,50
Spiritus 70er Juli	=U1	ıg.					36,80	36.60

Königsberg, 28. Juli. (Bon Bortatius und Grothe, Getreibes, Wolls, Mehls und Spiritus-Commiffion&=Wefchaft.)

Spiritus pro 10,000 L.% ercl. Fas. Tenbeng: Unverändert.

Bufuhr: -,- Liter. . . 58,25 A Brief. 38,25 " Geld. 37,25

Rönigeberger Productenborfe. 25. 26.

		RMt.	N.M.	Lenveng.
Weizen, bochb. 125 Bf	b	188,00	188,00	unveränbert.
Roggen, 120 Bfb			153,00	
Gerfte, 107/8 Bfb				unveränbert
Dafer, feiner			146,50	
Erbsen, weiße Roche .			140,00	
Rübsen		221,00	220,00	flau.

Danzig, den 26. Juli Weizen: loco unver., 50 Tonnen. Für dunt und hell-fartig inl. —,— A, hellbunt inl. —,— A., hochdunt und glasig inl. —,— A, Termin Sept. : Oft. 126pfd. zum Transit 141,50 A, Rov.:Dez. 126pfd. zum Transit 140,00 🔏

Roggen: Unver. ins. —,— A, ruffischer ob. polnischer 3. Trans. —,— M, per Sept. Dtt. 120pfb. 3. Trans. 101,50 M, per Nov. Des. 120pfb. 3. Trans. 100 M

Gerfte: Loco Meine inländisch — .A. Gerfte: Loco große inländisch — .A. Rübsen: Loco 190—222 .A.

Spiritusmarft.

Danzig, 26. Juli. Spiritus pro 10,000 Liter loco fontingentirt 57 Br., pro Juli fontingentirt — Gb., pro Oftober-Dezember kontingentirt 51, Gb., pro November-Mai kontingentirt 51,50 Gb., loco nicht kon, tingentirt 37 Br., pro Juli nicht kontingentirt - Sb., pro Oktober-Dezember nicht kontingentirt 31,50 Gb., pro November-Mai nicht kontingentirt 32 Gb.

Stettin, 26. Juli. Loco ohne Fat mit 50 M. Ronfumsfleuer 57,00, loco mit 70 M. Ronfumsteuer 37,00 M., pro Juli 36,20, pro August-September 36,20.

Buckerbericht.

Magbeburg, 26. Juli. Rornzuder extl. 92 pCt.
Rendement 18,85. Rornzuder extl. 88 pCt. Rendement

—,—. Rornzuder extl. 75 pCt. Rendement 15,40. Sehr
fest. — Gemahlene Raffinade mit Faß 27,76.
Melis I mit Faß 26,76. Sehr fest.

Butter-Bericht von Gust. Schulze & Sohn. Berlin (C.), 26. Juli, Gertraudten-Straße 22.

In ben erften Tagen ber vergangenen Woche war bie Raufluft fcmach, ba allgemein bie letthin icon gemelbeten flauen auswärtigen Berichte immer noch einen nachtheiligen Ginfluß ausübten.

In ben letten Tagen erholte und befestigte fich bie Stinmung, ba bie Jufuhren ber weiter abgenommenen Produktion wegen noch geringer geworden und kaum für ben Bedarf ausreichten, weshalb Preise um 5 . K erhöht werben mußten. Lanbbutter mar ebenfalls mehr begehrt, namentlich

Bolnifche, welche wegen bes hohen Rubel-Courfes theuer

Der Markt schließt für alle Qualitäten recht sest. Amtliche Rotirungen von der ständigen Deputation gewählten Rotirungs Rommission. Wochen-Durchschnitts-Breise. — hiesige Bertaufs-Breise nach Usance. Dof. u. Genossenichafts-Butter Ia. p. 50 Ro. . 4 96 -

IIa. IIIa. 86 - 89Abfallenbe Landbutter: Breußische Repbrücher Bommeriche Bolnische Banrifche Senn. Bayrische Lands Schlefische

67 - 70 $40 \cdot 70$

Margarine Tenbeng: In Folge Heiner Bufuhren befestigten fich bie Breife für feinfte Qualitäten.

Galizische

Elbinger Schiffsnachrichten.

Eingegangen: Segler Lubbegina, Rapt. Münning, Um 28. Juii. mit Roaks von Leer.

Men's Stofffragen, Manschetten und Borhemden find aus startem, pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit einem leinen ähnlichen Webstoff überzogen, was sie der Leinenwäsche im Aussehen täuschend ähnlich macht. Jeder Kragen fann bis zu einer Woche getragen werden, wird aber, wenn unbrauchbar geworden, einfach weggeworfen und trägt man daher immer nur neue Kragen 2c.

Men's Stofffragen übertreffen aber bie Leinentragen durch ihre Geschmeidigkeit, mit welcher sie sich, ohne den Hals zu drücken, um benfelben legen und baher nic bas unangenehme, lästige Aragen und Reiben von zu viel oder zu wenig oder zu hart gebügelten Leinenkragen herbeiführen. Gin weiterer Borgug von Men's Stofffragen ift beren leichtes Bewicht, was ein angenehmes Gefühl beim Tragen erzeugt. Die Anopflöcher find so stark, daß deren Haltbarkeit bei richtiger Auswahl der Halsweite gang außer Biveifel ift.

Men's Stoffwasche steht baher in Bezug auf vorzüglichen Schnitt und Sit, elega n= tes und bequemes Paffen und dabei außerordentliche Billigkeit unerreicht da. toften faum mehr als das Waschlohn für leinene Bajche. — Mit einem Dutend Serrentragen, das 60 Pfennige fostet, (Anabenfragen schon von 55 Pfennigen an) kann man 10 bis 12 Wochen ausreichen. Für Anaben, welche ja bekanntlich nicht immer zart mit ihrer Wäsche umgehen, find Men's Stofffragen außerordentlich zu empfehlen, was jede Hausfran nach Verbrauch von nur einem Dugend sofort einsehen wird.

Für alle Reifenden ift Men's Stoff= wäsche die bequemste, da erfahrungsgemäß leinene Bafche auf Reisen meift fehr schlecht behandelt wird.

Weniger als ein Dutend von einer Form und

Weite wird nicht abgegeben.

Men's Stoffwasche wird in fast jeder Stadt in mehreren Geschäften verkauft, die durch Pla= tate kenntlich sind; auch werden diese Verkaufsstellen von Zeit zu Zeit durch Inserate in dieser Zeitung bekannt gegeben; follten dem Leser diese Berfaufsstellen unbefannt sein, so fann man Men's Stoffwäsche durch das Verfand-Ge-schäft Men & Edlich, Leipzig = Plagwitz, beziehen, welches auch das intereffante illustr. Preisverzeichniß von Men's Stoffmafche gratis und portofrei auf Berlangen an Jedermann versendet, auch die Bezugsquelle am Orte angiebt.

Gummi- waaren-Fabrik v. Paris.

Feinste Spezialitäten. Zollfr. Bersandt durch: W. H. Mield, Franksurt a.M. Spezial-Preisliste in verschlossene Couvert ohne Firma gegen Ginfendung von 20 Pfennig in Briefmarten.

Erfolg erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abge-

durch Annoncen faßt und thpographisch anferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man fich an die Annoncen = Expedition von Rudolf Mosse, Berlin SW.; von diefer Firma werden bie zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskunfte fostenfrei ertheilt, sowie Inferaten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutung dieses Institute neben ben sonstigen großen Bortheilen eine Ersparniß an Insertionstoften erreicht wird.

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien 1X. Kolingasse 4.

Reneste 1890er Reise=Filzhüte

für Damen und Kinder find eingetroffen! Neueste Lady-Plaids

in hochmodernen aparten Farben= stellungen von 3,50 an.

Neueste Gesichtsschleier, Reiseschleier.

Poudre de riz und Illusion. Gaze frou frou, Donna Maria. Neueste Regligehänben in fleidsamen, modernen Jacons, mit seid. Boden | mit seid. Silf-Boden

Weneste W Schwarze Tricot=Taillen, Conleurte Tricot=Taillen, Tricot=Blousen

in bestsitzender Facon, mit langem Taillenschluß, neuesten Moirée= Revers-Garnituren, reichster Ber-Soutachirung, schon für 4,50.

Reinwollene Ericottaillen schon für 2,50, soutachirt schon von 3,10 an.

Th. Jacoby.

Elbinger Standes-Amt. Vom 28. Juli 1890.

Geburten: Fuhrhalter Wilhelm Rrause 1 T. — Töpfer Otto Dautert 1 T. — Arbeiter Carl Hasenpusch 1 T. — Arbeiter August Ehling 1 T. — Schlosser Carl Anders 1 S. — Stadt-briefträger Wilhelm Nath 1 S.

Chefchliefzungen: Raufm. Arthur Niflas-Clb. mit Martha Rübe-Elb. -Böttcher Johann Kalweit-Elb. mit Anna Dorothea Stock-Fischhausen.

Sterbefalle: verehel. Müllermeifter Marie Schnakenberg, geb. Wilms, 55 J.
— Arbeiter Carl Frommfeld T. 11/2 J. — Arveiter Carl Frommselo L. 17/2 S.
— Landger.:Alssistent August Raleszinski T. 41/2 M. — Töpser Otto Dautert T. 20 St. — Eisendreher Friedrich Bethge T. 4 M. — Gerichts:Gefangen: wärter Hugo Sachtleben 33 J. — Commerzienrath George Grunau 70 J.

(Statt besonderer Meldung.)

Geftern Abend 71/2 Uhr ent= schlief nach kurzem Leiden der Commerzienrath

George Grunau,

was tiefbetrübt anzeigen Die Hinterbliebenen. Elbing, den 28. Juli 1890.

Die Beerdigung findet Don-nerstag, den 31. d. M., Morgens 81/2 Uhr, statt.

10 22 Jöhrger - Rellouree. Donnerstag, den 31. Juli d. J.: Nachmittags-Concert.

Anfang 5 Uhr.

Der Borftand.

Weingrundsorst.

Heute, Dienstag, den 20. d. Mts. findet das beliebte

Kinder= und Gartenfett

Alles Rähere wie befannt. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

J. Witting.



Dominik nach Danzig.

Von Freitag, den 1. Auguft, bis incl. Montag, den 4. August, auch Sonn= tag, den 3., fahren die Dampfer täglich. Am Montag, den 4. August, fahren 2 Dampfer, der erste um 5 Uhr, der zweite um 7 Uhr Morgens.

Ad. von Riesen.

Danksagung!

Seit 6 Jahren litt meine Frau an Drüsen = Anschwellung an der rechten Halsseite, was von verschiedenen Nerzten behandelt wurde durch Beizen mit Sod, Schneiden und durch mehrere Operationen. In dieser verhängnißvollen Lage wandteich mich an den homöopathischen Arzt Serrn Dr. med. Volbeding in Düffeldorf. Nach kurzem Zeitraum hat er meine Frau von ihrem Leiden, woran sie 6 Jahre so sehr gelitten hatte, geheilt, weshalb ich in Betreff ähnlich Leidender Herrn Dr. Volbeding für seine Beilmethode öffentlich meinen Dank sage.

Runge und Frau, Sarburg, Wilstorferstr. 34.

Eifenbahn-Hahrplan

Sommeransgabe 1890,

welcher am 1. Juni in Kraft trat, ift zu haben (pro Crempl. 5 Pf., mit Boftanschlüssen 10 Pf.) in der Exped. der Altpr. Ztg.

Dr. Spranger'iche Magentropfen helfen sofort bei Migrane, Magen-trampf, Uebelfeit, Kopfschmerz, Verschleimung, Wagensäuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolit, Strophelnzc. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirfen schnell und schmerzlos offenen Leib, Appetit sofort wieder herstellend. haben in allen Apotheken à Fl. 60 Pf

Placate:

.Gine möbl. Wohnung zu vermiethen" "Hier ist ein

möbl. Bimmer zu vermiethen" "Hier ist eine Wohnung zu vermiethen", "Dieser Laben nebst Wohnung ist zu vermiethen",

Dieser Laden ift zu vermiethen", "Hier sind Wohnungen zu vermiethen" "Hier find möbl. Zimmer zu vermiethen" "Ein möbl. Zimmer zu vermiethen"
"Ausverkauf",

"Großer Ausverkauf", "Großer Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts", sind vorräthig in

H. Gaartz' Buchdruderei.

Atelier f. künstl. Zahnersatz etc. Spezialität:

Plombiren und Patentfedergebisse.

Sprechstunden von 9 bis 6.

C. Klebbe.

Inn. Mühlendamm Nr. 20|21.



100 Stück von I Mk. bis 3 Mk.

empfiehlt bei schnellster und sorgfältigster Ausführung

H. Gaartz, Buch- und Kunstdruckerei.

Rernfirsch= und Himbeersaft, täglich frisch geprefit, empfiehlt

R. Kowalewski. "im Lachs".

Mannesschwäche

heilt gründlich und andauernd

Wien IX., Porzellangasse 31a.

Auch brieflich.

Daselbst ist zu haben das Werk: "Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen und Heilung." Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. incl. Frankatur.

Recutividiait, täglich frisch gepreßt,

Bernh. Janzen.

Bekanntmadnig.

12.000 Mark

find gegen sichere Hypothek zum 1. No= vember cr. zu 41/2 0/0 Zinsen zu be-

Die Fener-Societät&= Deputation.

Zurückgekehrt! Dr. Bleyer.

Ein Wort an Alle,

welche Französisch, Englisch, Ita-lienisch, Spanisch ober Russisch wirklich sprechen lernen wollen. Gratis und franco zu beziehen durch die

Rosenthal'sche Berlagshandlung in Leipzig.

Freisinnige

begründet von Eugen Richter. Für die Monate Alugust und

Seviember nehmen alle Bost-Anstalten in Dentschland und in Desterreich= Ungarn Abonnements an für

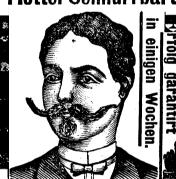
Mi. 40 Mf.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Post= quittung die noch im Juli erscheinenden Nummern, sowie den Anfang des gegen= wärtig im Feuilleton zur Veröffentlichung gelangenden Romans "Das Gold von Ophir" von E. I. Lysaght m: entgeltlich.

Das hochinteressante Buch

für Frauen und Mädchen bietet sofortiae Selbsthülfe bei allen discreten Unterleibsleiden, Blutstockungen 2c. auch hart= näckigster Art. Streng discret zu beziehen durch d. Special-Arzt f. Chir. u. Geburtshülse Ferd. Helmsen, Verlin SW. 61.

Flotter Schnurrbart!



Prof. Horvad's ungarisches Haar- u. Bart-Ellik, vorsäglichtes Mittel zur Beförderung des Wachschums von Schnurr- u. Backen-bart sowie Haupthaar. Dieses Elikir ift allen Haarpomaden und Balfams entschieden vor-zuzlehen. Preise per Flac. I. Mart u. 2 Mart uebst Gebr. Almeei, Caglicher Versandt nach allen Weltzegenden per Nachnahme oder Etn-sendung des Betrags (auch Briefmarten) allein scht durch die Parfämertefabrit von

G. Seifert, STRIESEN.

Kür mein **Getreide= und Mehl=** geschäft suche vom 1. resp. 15. August einen tüchtigen

jungen Mann,

der mit der Buchführung und Correspondenz vertrant sein muß. Poln. Sprache

M. Jsaaksohn. Bischofswerder Westpr.

Gin Material= u. Schankgeschäft

mit großer Ausspannung, Umsat jähr= lich 100,000 Mark, in einer Garnison= und Gymnasialstadt mit 10,000 Ein= wohnern, an der Eisenbahn, ist preiswerth mit 12,000 Mark Anzahlung zu kaufen.

Köhler. Leffen.

Tattor

gesucht, der mit Pferden umzugehen versteht, vom 1. August ab, für das Ges schäft von A. Danielowski.

Suche für mein Tuch= und Manu= facturwaaren = Geschäft zum 1. resp.

einen tüchtigen Verkänfer,

der mit der Buchführung vertraut sein muß. Den Meldungen sind Gehalts= ansprüche, Photographie und Zeugnisse

J. B. Fürst,

Geschäfts-Verkauf!

Um vor der Ende September cr. stattfindenden Geschäftsübergabe die sehr bedeutenden Waarenläger möglichst zu verkleinern, gebe ich von heute

ab fämmtliche Waaren 311 und unter dem Kostenpreise ab. A. Teuchert Nachfolger,

Schmiedestraße 11.

Papier-, Galanterie-, Leder-, Luxus-, Spielwaaren. Bazar für Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Große Auction von Musikalien. 3

Um Mittwoch, den 30. d. M., von Nachmittags 4 Uhr, werde ich Kurze heilige Geiftstraße Nr. 27 (Engl. Haus, im kl. Laden) circht 2000 Hefte theils neue und theils gebrauchte Musikalien beliebter Componisten (klassische und Salonmusik), für Clavier zu 2 und 4 Händelle Gello und Flöte mit Clavierbegleitung 2c. 2c. versteigern. Die Musikalischen sich vorzüglich zu Geschenken ober zur Anlegung einer ganz billige Privatbibliothek. Da sich solch eine Gelegenheit wohl nicht wieder findels lade ich das interessirende Publikum hiermit ergebenst ein. Die Versteigerum sindet vereen gleich hause Persehlung statt findet gegen gleich baare Bezahlung statt.

> Rosenthal, Auftionscommissarius Königsbergerstraße 20 A.

> > Bekanntmachung.

Die Ziehung der staatlich hier genehmigten

Marienburger Geld-Lotterie

ist der großen Berliner Schlofifreiheit-Geldlotterie wegen auf den

8., 9. und 10. Oktober 1890

verlegt worden u. behalten die gekauften Loose ihre Giltigkeit. Der Borrath ist nicht mehr bedeutend und verkaufe ich ganze Loose à 3 M. 50 Pf., halbe à 2 M. incl. Porto und Liste, 10 ganze 30 M., 10 halbe 18 M., Nachnahme etwas theurer. Es fommen zur Berloofung:

ingine contact egenees. Or com	men and recorder and.
1 à 90,000 mt.	12 à 1500 Mark,
1 à 30,000 ,,	50 à 600 "
	100 à 300 " 200 à 150 "
1 à 15,000 ,,	1000 à 60 ",
2 à 6000 Mart,	- 1000 à 30 "
5 à 3000 "	1000 à 15 "

3372 Geldgew. über 375,000 Mk. baar, Bestellungen erbitte rechts zeitig. Die Versendungen geschehen genau nach der Reihe des Einganges.

Bichard Schröder, Jankgeschäff, Berlin 8W., Taubenftraße 20.

Gegründet 1875.

Gin tüchtiger, verheiratheter

Stellmacher,

gleichzeitig Hofmann, wenn möglich vertraut mit dem Dampfdreschapparat, fin= det zu Martini er. Stellung in Bielawfen bei Belplin.

Dom. Cbenfee bei Lnianno fucht von sofort einen fräftigen, gebildeten

jungen Mann

aus guter Familie zur Erlernung der Landwirthichaft ohne Penfionszahlung. Offerten nebst Lebenslauf erbeten.

In meinem Geschäfte findet ein junger, gewandter

Materialist per 1. ober 15. August cr. Stellung. Fritz Lampert.

Riesenburg. Zwei junge nüchterne Schlosser- u. Schmiedegesellen für Brunnen= und Bumpenarbeit sucht

> R. Pischalla. Grandenz.

Mute Köchin, Stuben= und Hausmädchen empfiehlt C. Michaelis, Mauerstraße

Suche per 1. September für mein Beschäft eine mit allen Bugarbeiten vertraute.

Directrice.

Gehalt nach llebereinkommen. Stellung bauernd und angenchm.

Julius Moses, Leffen.

Eine gut empfohlene Dame

in mittleren Jahren wünscht von sogleich oder später Stellung als Repräfentantin oder Wirthschafterin, vorzugsweise in der Stadt, wenn die Stellung jedoch Mönigsborg nicht zu schwer, auch auf dem Lande. Elbinger Dampschiffs-Khederel Gefl. Offerten unter W. W. 168 in Brannsberg Oftpr. ber Expedition dieser Zeitung erbeten.



am Donnerstag, 11. Sept. 6.7 Vormittags 11 Uhr,

70 Vollblutthiere des Rambonillet = Stammes. Verzeichniffe vom 20. August cr. ab

auf Wünsch. R. Heine.

Eine Varterrewohnung aus 3 Stuben, Kabinet und Bubehot

jum 1. Oftober zu vermiethen Töpferstraße Nr. 2. Barometerftand.

Elbing, 28. Juli, Nachmitt. 3 Uhr. | 黃 萬 Sehr trocken . Beständig . . . Schön Wetter Veränderlich . 28 Regen u. Wind Biel Regen . . Sturm .



F. Schichau.



Beilage zur "Altpreußischen Zeitung. Elbing, ben 29. Juli 1890.

436 CAN 185

Mr. 174.

Nr. 174.

of the public of the state of

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

5. Marienburger Geld-Lotterie.

Bur Verloofung gelangen

ausschließlich baare Geldgewinne,

fosort zahlbar in Berlin, Danzig, Breslau und Hamburg.

> 1 Gew. à MH. 90000 30000 15000 6000 3000

1000 Gev. à $60 = \mathfrak{Mf}$. 60000 $_{"}$ $_{"}$ 30 = $_{"}$ 30000 1000 " " 15 = " 15000 Nur baare Geldgetvinne! 30000

Biehung am 8. - 10. Oftober 1890. 30

(auswärts 10 Pf. Borto)

find durch die Expedition diefer Zeitung zu beziehen.

Alle Buchhandlungen nehmen Abonnements entgegen auf die

Wiener Mode.

Jährl.: 24 Sefte, 48 color. Modebilder, 12 Schnitt= musterbogen.

31. 1,50

Schnitte nach Maaß gratis. Bierteljährlich

m. 2,50.

5. Biehung ber 4. Alnfie 182. Ronial. Breuf. Lotterie. Biebung bom 26. Juli 1890 Bormittags. Bur bie Gewline über 210 Mart find ben betreffenben Rummera

in Barenthere beigefügt-(Ohne Gemahr.)

(Dhie Gemähr.)

470 630 68 728 954 62 1006 17 182 206 53 [500] 577 609 73 748 826 45 76 905 66 2033 36 53 69 [300] 94 215 377 526 713 [1500] 834 923 33 8001 243 98 300 [500] 98 454 58 592 663 66 797 845 914 81 94 4281 366 535 603 762 950 5098 172 [3000] 294 326 68 478 [500] 764 819 959 6267 370 443 [1500] 46 [300] 562 610 56 749 905 7065 412 57 516 23 66 [300] 72 [500] 691 850 8056 88 284 421 37 742 9035 107 89 265 381 507 845 99 913 89 1091 346 [1600] 639 850 1056 88 284 421 37 742 9035 107 89 265 381 507 845 99 218 80 1059 [300] 87 166 209 54 454 553 73 611 [1500] 989 12019 94 255 302 608 22 26 55 97 952 74 (3000) 13017 [1500] 28 [500] 124 298 443 [500] 574 638 766 [1500] 833 192 14141 247 434 53 559 [1500] 672 712 83 87 910 14 33 15060 182 99 214 370 96 585 16057 199 258 302 644 59 96 754 68 919 17168 241 304 40 69 645 849 94 938 77 18082 454 684 701 [300] 815 42 19341 478 88 666 705 82 885

666 705 82 885 20036 211 343 424 30 50 73 89 522 [75 000] 820 29 21131 52 67 202 77 373 76 918 \$\pm\$203 3 200 26 91 510 17 [300] 20 87 939 99 \$\pm\$3072 275 93 96 339 430 92 521 94 689 769 88 826 86 \$\pm\$4007 13 31 39 23 466 596 641 83 709 87 864 88 91 919 72 [300] \$\pm\$5055 96 121 46 378 507 11 732 59 809 96 914 36 90 \$\pm\$6034 98 135 200 21 [500] 28 [300] 93 350 408 [3000] 512 775 76 93 802 37 [3000] 72 [300] \$\pm\$7046 147 66 272 442 86 534 99 657 886 \$\pm\$804 80 13 11 22 352 424 52 [1500] 58 89 525 [3000] 76 609 41 73 703 8 24 52 814 43 920 88 \$\pm\$9111 59 60 [300] 205 59 319 72 459 506 641 55 869 70 928 60

205 59 319 72 405 006 041 05 889 70 928 00 30045 96 99 105 16 75 255 76 465 76 540 88 738 58 72 [500] 854 74 [300] 31375 90 409 502 28 782 [300] 32031 68 206 [300] 318 [1500] 405 520 27 56 615 776 863 950 33141 57 359 442 549 99 \$36 46 62 76 34050 132 [300] 370 404 6 65 73 679 743 82 820 90 [1500] 35 005 225 47 312 422 621 45 65 734 917 38 46 73 36091 127 249 [3000] 359 421 61 75 554 720 21 92 912 86 37042 92 133 37 45 50 248 [500] 64 378 403 511 52 664 38251 326 621 38174 75 308 421 [300] 511 755 60

40056 308 465 99 693 41076 120 415 69 548 76 602 [1500] 57 886
42138 253 350 426 568 797 840 63 66 999 21 43163 217 54 323 31
491 555 701 47 818 933 44308 22 559 618 23 89 759 60 [300] 967
46152 204 46 408 88 785 806 19 964 46089 226 60 337 412 621 92
708 83 911 47007 [1500] 203 55 403 10 43 811 83 923 76 48029 268
326 71 [1500] 403 7 513 44 766 800 20 [500] 926 49169 70 261 81 353
78 551 [5000] 60 [3000] 77 890

92 11.4(09) 13 304 703 6 79 (3000) 916 50 11.504 65 (500) 134 252 527 95 705 31 49 834 11.6037 155 267 481 597 99 691 714 47 98 970 1300] 11.7139 229 31 62 336 412 69 863 932 (1500) 11.8017 34 367 527 36 86 637 701 956 11.9015 118 29 80 424 74 547 620 74 728 68 92 93 884 87

120051 204 59 302 75 97 444 687 987 74 121119 41 212 486 670 717 72 [3000] 846 98 122095 130 78 204 49 79 366 531 659 762 123032 234 440 500 646 711 953 [3000] 124013 158 225 413 51 69 94 123032 254 444 000 040 711 303 130001 554 62 658 722 51 54 [500] 887 125049 259 355 298 535 605 723 [3000] 69 70 86 875 89 125089 130 222 545 127162 251 54 502 608 774 854 83 979 125129 99 230 314 712 830 129085 132 217 56 333 [1500] 76 96 448 747 992

180030 39 155 208 68 85 321 534 631 70 823 [500] 77 905 181131 400 796 816 132012 207 36 93 761 920 65 133106 87 391 493 502 764 830 53 [500] 134153 77 288 [300] 537 737 918 135094 127 206 25 64 401 555 703 93 928 136077 110 397 448 91 95 509 754 971 99 137051 62 77 145 89 230 401 61 697 [500] 948 60 138011 [1500] 31 35 68 94 241 495 526 666 67 87 742 841 139026 318 413 33 [300] 66 95 546 709 [73003] 69

140004 903 501 801 50 141001 93 326 539 715 815 23 24 31 56 82 960 08 142256 88 336 [3000] 81 572 620 51 68 779 829 913 52 148028 [1500] 107 246 56 [300] 308 83 401 [3000] 535 600 14 55 708 817 144003 61 67 132 60 331 73 74 81 403 620 46 97 823 981 [3000] 145005 717 930 [2000] 304 31 621 66 741 412 64 67 77 1 14607 90 200

4218 253 350 486 688 797 840 51 47 818 36 66 797 840 52 55 618 23 89 75 80 61 1000] 27 74 61552 204 46 408 88 785 806 19 964 46089 226 60 337 412 812 92 92 326 71 [1500] 403 7 513 44 766 800 20 [600] 926 49169 70 261 81 353 367 11 [1500] 403 7 513 44 766 800 20 [600] 926 49169 70 261 81 353 360 371 [1500] 403 7 513 44 766 800 20 [600] 926 49169 70 261 81 353 360 360 11 45 700 361 81 362 362 367 11 [1600] 403 7 513 44 766 800 20 [600] 926 49169 70 261 81 353 360 360 11 45 700 361 81 362 362 362 361 [300] 81 726 526 [300] 81 726 [300] 81 7

5. Richung ber 4. Rioffe 182. Rönigl. Breng. Cottette.

Richung born st. Saft 180. Productional Rumanum

Butternine about S. Saft 180. Saft

140042 110 273 413 14 19 49 [500] 530 64 625 864 141124 79 220 388 414 566 94 654 64 798 800 142266 304 410 [500] 530 97 621 63 812 948 143033 219 78 330 598 666 806 13 144013 541 668 910 82 145034 50 94 245 352 [500] 506 18 687 901 90 146109 92 203 12 27 52 458 503 [3000] 78 605 730 979 147040 78 304 7 422 54 617 76 748 956 148078 93 94 262 [1500] 315 478 723 85 149067 84 130 255 80

Ein zweiter, jüngerer

Böttcher

wird bei einem monatlichen Gehalt von 60 M. von fofort gesucht.

Sammermühler Brauerei, Sammermühle bei Marienwerder.

Suche per sofort einen tüchtigen, eine gewandte zuverläffigen Maschinisten, welcher mit der Ziegelei = Presse vertraut sein muß. Gehalt nach Uebereinkommen.

Zieglermeister W. Kunath, Ditrometto.

Für mein Kurz: und Woll: waaren-Geschäft suche per 1. August

Verkäuferin,

der polnischen Sprache mächtig.

Hermann Lichtenfeld, Thorn.

mit Beiblättern, in reizvollen farbigen U:nschlägen. Die Moben-Rummern sind ber fammt Tert weitaus niehr bie-

tet. als irgend ein anderes Dlobenblatt. Jährlich 14 Beilagen geben an Schnittmustern zur Selbstanfertigung ber Garberobe für Damen und Kinder wie ber Leibwäsche überhaupt genügend für ben ausgedehnteften Bedarf. -Der Unterhaltungsiheil bringt außer Rovellen, einem vielseitigen Feuill ton und Briefen über bas gefellichaftliche Leben in ben Großftabten und Babein regelmäßige Mitthe lungen aus Expedition, Berlin W. Potsbamer Strafe 38, ber Frauenwelt, Runftgewerbliches, "Gur's Bien I, Operngaffe 3.

ift die Mustrirte viele fünftlerisch ausgeführte Mustrationen und Franett-Zeitung Dieselbe bringt in jährlich 24 Doppelheften 24 Moden-und Unterhaltungs Nummern und Unterhaltungs Nummern und 8 Sytrablätter mit vielen Jünftrationen, und 8 Sytrablätter mit vielen Jünftrationen, so daß die Zahl der letteren an 3000 jährlich hinanreicht. Rein anderes illustrirtes Blatt überhaupt, innerhalb oder außerhalb Deutsch-Mobens Kummein sind bei ber ber enternt diese gagi ausweisen, Mobenwelt" gleich, w lche stagt ben vierteljährliche Abonnementst diese Roll Abbildungen preis nur 2 M. fil Pf. Einzelne Hefte koften preis nur 2 M. fil Pf. Einzelne Gefte koften Roll Brohe Auss 50 Bf. reip. 3) Rr. - Die "Große Husgabe mit allen Rupfern" bringt außerbem jahrl. noch 3: große farbige Modenbilder, alfo jährl 64 besondere Beigaben, und toftet viertels fährlich 4 M. 25 Pf. (in Defterreich-Ungarn nach Cours).

Abonnements werben jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Boftanftalten. -Probenummern gratis und franco buich bie

Börsenbericht

ber Berliner Bechselbant Herm. Friedländer & Sommerfeld

Berlin NW., Unter den Linden.

Berlin, 26. Juli 1890.

Bei Beginn des heutigen Geschäfts wurde in auffallender Weise die Nachricht verbreitet, Geh. Rath Baare habe erflärt, er werde seinen Arbeiterstand wegen Mangels an Beschäftigung reduciren muffen, und die Montanwerthe nahmen darauf hin eine matte Haltung an. Sehr bald aber wurde die Tendenz Dieses Gebietes, mit Ausnahme von Bochumer Gufftahlactien, eine festere, namentlich Rohlenactien zogen wieder an und gaben den Anstoß zu einer allgemeinen, wenn auch nur mäßigen, Vorwärtsbewegung. Bu lebhafteren Umfätzen fam es auf dem Gifenbahnmartte. Bankactien und Rentenpapiere waren bei wenig veränderten Coursen in mäßigem Berkehr.

Credit=Actien	167,50	Warschau=Wien .	230,75	Deutsche 4 pCtige	
Disconto=Comm	220,50	Russ. Südwest	83,15	Reichs=Unleihe.	107,20
Darmstädter	156,75	Mittelmeer	114,25	do. 3½ μCt	100,10
Deutsche Bant	167,25	Meridional = Gisb.	140,75	Preuß. 4 pCt. Conf.	106,60
Dresdener Bank .	155,15	1884er Ruffen	,	bo. $3\frac{1}{2}$ " "	100,—
Handels-Untheile.	164,75	Ruff. 80er Anleihe	97,	Dîtpr. 3½pCt.Pfdbr.	97,50
Mitteldeutsche	— <i>,</i> —	do. 1889er conf	97,85	Pomm. " "	99,70
Nationalb. f. D.	133,50	do. Drient=Anleihe	74,90	Westpr. "	97,90
Internat. Bank .	116,—	Russische Noten .	240,—	Berl. Bockbr.=Act.	83,—
Mainz=Ludwigsb.	118,85	Ung. Goldr. 4pCt.	89,60	Silsebein Weißbier=	
Marienburger	64,15	Ital. 5 pCt. Rente	94,60	Brauerei=Actien	98,25
Oftpreußen	100,60	Egypt. 4 pCt. Anl.	97,35	Königstadt=Br.=Act.	149,80
Lübeck-Büchen	169,—	Mexicaner	-,-	Pfefferberg=Br.=A.	131,50
Franzosen	104,60	Laurahütte	145,85	Spandauerberg=Br.	162,—
Lombarden	60.25	Dortmunder Union	92,	Braunschw. Kohlen	
Elbethalbahn	101.80	Bochumer Gußstahl	163,50	St.=Prioritäten	91,50
Galizier	89.10	Belsenkirchen	168,10	Germania=Borz.=A.	107,50
Buschtiehrader	202.90	Harvener	199,50	Gr. Berl. Pferdb.=A.	260,
Gotthardbahn	164,35	Hibernia=Actien .	169,75	Grusonwerke = Act.	141,—
Durer	231,75	Türk. Tabak	137,25	Schwartstopff=Ma=	
Brince Henri	59.35	Nordd. Lloyd	152,60	schinen=Actien .	211,75
Schweiz. Nordost	142,75	Dynamite Trust .	155,25	Vict.=Speicher Act.	66,—